



EMSA 5-JAHRES STRATEGIE 2020-2024

EMSA 5-JAHRES- STRATEGIE

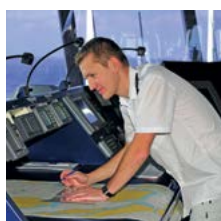
INHALT

Vorwort der Exekutivdirektorin	4
Stellungnahme des Vorsitzenden des Verwaltungsrats	5



KAPITEL 1

1. RAHMENBILDUNG	6
1.1 Übersicht der 5-Jahres-Strategie	7
1.2 Das Mandat der EMSA	8
1.3 Institutioneller Kontext und politischer Rahmen	9
1.4 Methodik zur Ausarbeitung der 5-Jahres-Strategie	12
1.5 Umsetzung und Indikatoren	13
1.6 Der maritime EU-Cluster	14

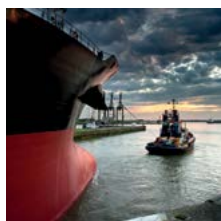


KAPITEL 2

2. VISION, MISSION UND WERTE	20
-------------------------------------	-----------

KAPITEL 3

3. DIE STRATEGISCHEN PRIORITÄTEN DER EMSA	22
3.1 Nachhaltigkeit	23
3.2 Sicherheit	26
3.3 Gefahrenabwehr	30
3.4 Vereinfachung	32
3.5 Überwachung	34



KAPITEL 4

4. ANSATZ UND IDENTITÄT DER EMSA	38
4.1 Rollen und Beziehungen im Seeverkehr	39
4.2 Organisatorische Identität	47



VORWORT DER EXEKUTIVDIREKTORIN

Die 5-Jahres-Strategie der EMSA fügt sich nahtlos in unseren Zeitplan ein, um den Schwung neuer Entwicklungen zu nutzen, die einen großen Einfluss auf den Seetransport und alle damit verbundenen Akteure und Aktivitäten haben wird.

Die Umwelt steht weltweit und in allen Bereichen an oberster Stelle auf der Agenda. In diesem Sinne müssen wir unsere Anstrengungen in der Seefahrt weiterhin intensivieren, diversifizieren und integrieren, um nicht nur Umweltverschmutzungen vorzubeugen und zu bekämpfen, sondern auch zur Entwicklung einer wahrhaft nachhaltigen Seefahrt beizutragen, was die Kreislaufwirtschaft und klimaneutralen Ambitionen der EU erheblich unterstützt.

Technologie steht hierbei besonders im Vordergrund, um unseren Tätigkeitsbereich grundlegend neu definieren zu können. Die Digitalisierung ist nur einer der Aspekte, mit weitreichenden Folgen. Wird diese weise eingesetzt, kann unsere Schifffahrtsindustrie sauberer, zuverlässiger, einfacher und sicherer werden, zum Beispiel durch die Nutzung des Potenzials der Automatisierung oder der künstlichen Intelligenz. Doch beim Erreichen dieser Ziele sind auch Hürden in Bezug auf die Sicherheit und Gefahrenabwehr zu überwinden, die mit besonders viel Feingefühl angegangen werden müssen, um die Cybersicherheit gewährleisten zu können.

Wissen ist hier das beste Mittel, um vorwärts zu kommen. Das Erheben von Daten allein ist nicht ausreichend und muss von der Umwandlung in intelligente Instrumente und Dienstleistungen begleitet werden. Der Informationsaustausch muss zur Priorität werden, um die effektive und integrative Zusammenarbeit zu unterstützen. Auch die Fortbildung wird weiterhin ein wichtiger Teil eines positiven Kreislaufes in Bezug auf Praktiken, Leitlinien und Standards in der EU und darüber hinaus sein.

Ich freue mich deshalb, Ihnen diese Vision vorstellen zu dürfen, die auf 15 Jahren Erfahrung und Expertise im Bereich der Sicherheit im Seeverkehr basiert und der sich rasch verändernden Welt, in der wir leben, Rechnung trägt. Ich glaube, sie stellt die richtigen Weichen für die Agentur in den kommenden fünf Jahren, damit die EMSA den Seeverkehr unterstützen kann, mit Zuversicht diese neuen Entwicklungen umzusetzen.

Mein aufrichtigster Dank gilt all jenen, die endlos Zeit und Energie in die Entwicklung dieser Strategie investiert haben, unserem Verwaltungsrat, dem Vorsitzenden sowie den Mitgliedern, die im März 2019 zusammengekommen sind, und unseren Mitarbeitern, die diesen interaktiven Austausch ermöglicht haben.

Maja Markovčić Kostelac

Exekutivdirektorin



STELLUNGNAHME DES VORSITZENDEN DES VERWALTUNGSRATS

Es ist mir eine Freude, die 5-Jahres-Strategie der EMSA vorstellen zu dürfen, die unter der Leitung der Exekutivdirektorin Frau Maja Markovčić Kostelac entwickelt wurde. Die Vorbereitungsphase der strategischen Achsen spiegelt den inklusiven Prozess wider, in den der Verwaltungsrat sowie die Mitarbeiter der EMSA aktiv beteiligt waren.

Diese neue Strategie wird zu einem Zeitpunkt eingeführt, zu dem die Seefahrt – innerhalb und außerhalb der EU – auf noch nie da gewesene Herausforderungen und Chancen stößt. Keine Umweltverschmutzung, Entkarbonisierung, Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Datenaustausch, Zuverlässigkeit und Sicherheit, Konformität sowie die effektive Durchsetzung sind Themen, die in diesem Sektor absolute Priorität haben und an denen wir in den kommenden Jahren intensiv arbeiten müssen. In Zeiten wie diesen, sind die nahtlose Wissensübermittlung sowie die enge Zusammenarbeit grundlegend, um diese Herausforderungen effektiv meistern und sich weiterentwickeln zu können. Mit dieser Strategie übernimmt die EMSA die Rolle des Vermittlers im Dienste der Europäischen Kommission und der Mitgliedstaaten.

Durch die fünf Achsen der neuen Strategie (Nachhaltigkeit, Gefahrenabwehr, Sicherheit, Vereinfachung und Überwachung) setzt sich die EMSA als Wissenszentrum in der europäischen Seefahrt durch, was es der Agentur gleichzeitig ermöglicht, ein hohes, einheitliches und effektives Niveau für die Sicherheit, Gefahrenabwehr, Vorbeugung und Bekämpfung von Umweltverschmutzungen durch Schiffe des EU-Seeverkehrs zu bieten, sowie Lösungen für Verunreinigungen durch Öl- und Gasanlagen anbieten zu können.

Bei den hoch engagierten und kompetenten Mitarbeitern und dem EMSA-Management wird die Strategie in den besten Händen sein, und ich freue mich gemeinsam mit dem gesamten Verwaltungsrat darauf, die erfolgreiche Umsetzung zu beobachten.

Andreas Nordseth

Vorsitzender des Verwaltungsrats

KAPITEL 1

RAHMENBILDUNG



1.1 ÜBERSICHT DER 5-JAHRES-STRATEGIE



Modern organisational management

efficient, stakeholder oriented, smart, transparent
and gender balanced

Erklärung der Prioritäten der 5-Jahres-Strategie von EMSA



NACHHALTIGKEIT

Beitrag zur europäischen grünen Agenda in Bezug auf den Seeverkehr durch die Stärkung der Kapazitäten der EU zum Schutz der Meeresumwelt, zur Bewältigung des Klimawandels sowie neuer umwelttechnischen Herausforderungen.



SICHERHEIT

Beitrag zu höheren Sicherheitsstandards im Seeverkehr, Antizipieren neuer Herausforderungen und Erwartungen an die Sicherheit im Seeverkehr und Bereitstellen wissensbasierter Lösungen, um die Anzahl der Verletzten und Toten im Seeverkehr zu verringern.



GEFAHRENABWEHR

Stärkung der Gefahrenabwehr in der EU-Seefahrt und überall dort, wo dies für Europa von Interesse ist.



VEREINFACHUNG

Vereinfachung des EU-Seeverkehrs durch die Unterstützung europaweiter digitaler Seeverkehrslösungen.



ÜBERWACHUNG

Stärkung der Rolle der EMSA als zentrales Informationsmanagement für die Überwachung des Seeverkehrs.

1.2 DAS MANDAT DER EMSA

Die Verordnung (EG) Nr. 1406/2002, nach der die EMSA gegründet wurde, bildet die Rechtsgrundlage für die Festlegung der Ziele und Aufgaben der EMSA sowie die Entwicklung der neuen 5-Jahres-Strategie der Agentur.

Diese Gründungsverordnung wurde mehrfach geändert. Die wichtigsten Punkte der Überarbeitung von 2013 sind die geografische Ausdehnung der Unterstützung, Zusammenarbeit, Reaktion und Überwachung unterschiedlicher Drittländer; die Ausweitung der Eingriffe bei Meeresverschmutzungen durch Öl- und Gasanlagen und die Möglichkeit, das anerkannte Fachwissen sowie die Instrumente der Agentur für weitere Aufgaben zu nutzen, einschließlich der Unterstützung bei der Errichtung eines europäischen Seeverkehrsraums ohne Barrieren, wodurch die Vorteile auf verwandte Politikbereiche ausgedehnt werden.

Die jüngste Änderung dieser Verordnung (Verordnung (EU) Nr. 2016/1625 vom 14. September 2016), die im Oktober 2016 in Kraft getreten ist, zielt darauf ab, die europäische Zusammenarbeit der Küstenwache durch die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zwischen EMSA, Frontex (Europäische Agentur für die Grenz- und Küstenwache) und der Fischereiaufsichtsbehörde (EFCA) zu fördern, um die Synergien zwischen diesen Agenturen zu verbessern, damit den nationalen Behörden, die die Funktion der Küstenwache ausüben, effizientere und kostengünstigere Mehrzweckdienste zur Verfügung stehen.

Die laufenden Tätigkeiten der Agentur im Rahmen des derzeitigen Mandats können im Großen und Ganzen wie folgt beschrieben werden:

- Technische und wissenschaftliche Unterstützung der Mitgliedstaaten und der Kommission bei der ordnungsgemäßen Entwicklung und Umsetzung der EU-Rechtsvorschriften in Bezug auf die Sicherheit im Seeverkehr, die Vorbeugung der Verschmutzung durch Schiffe sowie die administrative Vereinfachung des Seeverkehrs.
- Überwachung der Umsetzung der EU-Rechtsvorschriften durch regelmäßige Visiten und Inspektionen.
- Berücksichtigung der menschlichen Komponente im Bereich der Sicherheit im Seeverkehr.
- Förderung der Zusammenarbeit mit und zwischen den Mitgliedstaaten.
- Aufbau der Kapazitäten der zuständigen nationalen Behörden.
- Bereitstellung operativer Unterstützung, einschließlich der Entwicklung, Verwaltung und Aufrechterhaltung der integrierten Seeverkehrsdienste in Bezug auf Schiffe, die Schiffsüberwachung und Durchsetzung.
- Umsetzung von Maßnahmen zur betrieblichen Vorbereitung, Erkennung und Reaktion auf die Verschmutzung durch Schiffe und die Meeresverschmutzung durch Öl- und Gasanlagen.
- Unterstützung der nationalen Behörden, die für die Küstenwache in den Bereichen Sicherheit, Gefahrenabwehr, Umweltschutz, Strafverfolgung und Überwachung der Seegrenzen sowie für die Fischerei zuständig sind.

1.3 INSTITUTIONELLER KONTEXT UND POLITISCHER RAHMEN

Die EMSA spielt eine wichtige Rolle bei der Umsetzung der Prioritäten der Europäischen Kommission. Das Arbeitsumfeld der Agentur spiegelt die Initiativen wider, die die EU in allen meeresrelevanten Politikbereichen eingeleitet hat, um die Wettbewerbsfähigkeit Europas, das nachhaltige Wachstum und die blaue Wirtschaft zu stärken, zur Sicherheitsagenda sowie zum internationalen Profil der EU beizutragen.

Ein europäischer „Green Deal“: Der erste klimaneutrale Kontinent mit dem Ziel, keine Umweltverschmutzung mehr zu verursachen

Die zahlreichen Maßnahmen der Agentur zur Vermeidung von Verschmutzungen durch Schiffe und zur Behebung von Meeresverunreinigungen durch Schiffe und Öl- und Gasanlagen basiert auf dem maritimen Konzept der Entkarbonisierung des Verkehrs und trägt dazu bei, die Meeres- und Luftverschmutzung sowie den Klimawandel aus maritimer Sicht zu verhindern und zu reduzieren. Dies entspricht der maritimen Sicht des hauptsächlichen Anliegens der Kommission, eine **umfassende, saubere, nachhaltige und zukunftsweisende Wirtschaft zu fördern**, das für 2030 gesetzte und ohnehin schon ehrgeizige Emissionsziel sogar noch zu übertreffen und **die europäische Umwelt zu bewahren**.

Eine Wirtschaft in Harmonie mit dem Menschen: Schaffen von sozialer Gerechtigkeit und Wohlstand

Der Beitrag in Sachen Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum der Agentur ist von besonderer Bedeutung. Mit fast 90 % des Seehandels außerhalb der EU und des Kurzstreckenseeverkehrs (40 % des Handels auf EU-Ebene) sind die Seefahrtsindustrien eine wichtige Beschäftigungs- und Einkommensquelle für die europäische Wirtschaft. Durch die Unterstützung bei der Umsetzung eines attraktiven und wettbewerbsfähigen Rahmens für eine qualitativ hochwertige Schifffahrt, Dienstleistungs- und Arbeitsplatzqualität, ist es der Agentur weiterhin besonders wichtig, eine **wohlhabende und gerechte Wirtschaft aufzubauen**.

Ein für das digitale Zeitalter zugeschnittenes Europa: Ergreifen der Chancen des digitalen Zeitalters innerhalb von sicheren und ethischen Grenzen

Die Bemühungen der EMSA den EU-Schiffsverkehrs zu vereinfachen, indem der Umfang der Melde- und Verwaltungsanforderungen reduziert wird, tragen zur Schaffung eines Europäischen Meeresraumes ohne Grenzen bei. Die EMSA fördert somit die Verwirklichung des **Binnenmarktes** im maritimen Sektor, basierend auf digitalen Lösungen.

Darüber hinaus bietet die EMSA ein umfangreiches Angebot an digitalen Instrumenten zur Unterstützung der Pflichten der Mitgliedstaaten als Flaggen-, Hafen- und Küstenstaaten.

Die fortlaufende Arbeit der Agentur, um die Daten weiter zu integrieren und intelligent verarbeiten zu können, steht im Einklang mit der Aufmerksamkeit, die den neuen Technologien gewidmet wird. Letztere umfassen die **künstliche Intelligenz** und deren Potenzial, neue Lösungen für zahlreiche Herausforderungen zu finden. Die Agentur konnte ebenfalls ihre digitale Kapazität und Sicherheit verbessern, um sich auf den

Zeitpunkt vorzubereiten, zu dem die entsprechenden Normen (Digital Services Act) eingeführt werden und die Interessengruppen vom Punkt „Wissensbedarf“ auf den Punkt „Teilungsbedarf“ übergehen möchten.

Förderung unserer europäischen Lebensweise: Schutz unserer Bürger und Werte

Im Rahmen der europäischen Koordinierung der Küstenwache wurde die EMSA ausdrücklich damit beauftragt, die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Agenturen zu verbessern und universelle Eingriffe bei der Lösung der Migrations- und Sicherheitskrise zu unterstützen. Tatsächlich ermöglicht die Überwachung der EMSA eine Reihe an Funktionen im Seeverkehr zu unterstützen, was vor Kurzem den Schutz der EU-Flotte vor illegalen Handlungen, wie die Piraterie oder der bewaffnete Raub, ermöglichte. Neben der wachsenden Unterstützung der Kommission bei der Einhaltung der Sicherheit von Schiffen und Hafenanlagen, setzt sich die Agentur zunehmend dafür ein, die [Zusammenarbeit im Bereich der europäischen Sicherheit](#) im Rahmen der vierten Priorität der Kommission voranzutreiben.

Ein weltweit stärkeres Europa: Konsolidierung unserer einzigartigen Marke für die verantwortungsvolle und globale Führung

Die technische Hilfe, die den Beitritts- und Nachbarländern im Rahmen des Instrumentes für Heranführungshilfe (IPA) und der Mechanismen der Europäischen Nachbarschaftspolitik (ENP) gewährt wird, unterstützt die Annäherung an die EU-Standards und deckt alle Arbeitsbereiche der Agentur ab. Mit der Unterstützung von Drittländern im Rahmen der Hafenstaatkontrolle und der Unterstützung der Kommission bei der regionalen Zusammenarbeit auf Ebene des Meeresbeckens, der Ratifizierung von IMO-Übereinkommen und der Interaktion mit den einschlägigen internationalen Organisationen, einschließlich der regionalen Meeresübereinkommen, die mit dem Schutz der Meeres- und Küstenumwelt betraut sind, trägt diese Arbeit dazu bei, das internationale Profil der EU im weltweiten Seeverkehr zu stärken und die fünfte Priorität der Kommission, ein stärkeres [Europa in der Welt](#) zu schaffen, zu verwirklichen.

Die EMSA ist weiterhin fest im Ressort „Verkehr“ der Kommission verankert. Die Position der Agentur ermöglicht die Unterstützung der neuen [Transportmission](#) in der Seefahrt, was einerseits die Transportrolle für den [freien Personen-, Service- und Warenverkehr](#) unterstreicht und andererseits die Pflichten im Transportbereich hervorhebt, um [das Potenzial des zweideutigen Klimas und die digitalen Übergänge](#) auf eine [nachhaltige und intelligente Mobilität](#) hinzuarbeiten. Die Tätigkeiten der Agentur im Zeichen der Nachhaltigkeit und Vereinfachung tragen dazu bei, diese Ziele voranzutreiben.

Gleichzeitig haben die [hohen Sicherheitsstandards](#) angesichts des [zunehmenden Verkehrs](#) und [den immer komplexeren Sicherheitsbedrohungen](#) weiterhin beim Transport absolute Priorität. Die langjährige Arbeit der Agentur trägt direkt dazu bei, dieses Ziel zu erreichen: im Bereich der Sicherheit zur Entwicklungsförderung und Umsetzung von Sicherheitsvorschriften und -normen im Seeverkehr, bei der Berücksichtigung der menschlichen Komponente in der Schifffahrt und dem Aufbau von Kapazitäten; im Bereich der Sicherheit, um die Häfen und Schiffe besser zu schützen und rechtswidrige oder illegale Handlungen zu vermeiden; und im Bereich der Überwachung, um operative Überwachungs- und Kontrolldienste für den Seeverkehr bereitzustellen und die Um- sowie Durchsetzung zu unterstützen.

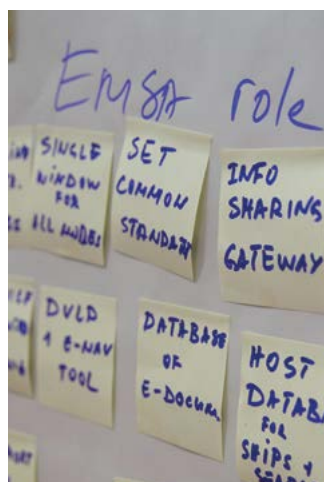
Die EMSA ist auch in zahlreichen weiteren Ressorts aktiv. Die blaue Wirtschaft steht gerade im Rahmen des [europäischen „Green Deals“](#) besonders im Mittelpunkt, da dieser potenziell die Entkarbonisierung fördert und letztendlich zur

klimaneutralen Mobilität führen soll. Besonders bei den **Themen Umwelt, Ozeane und Fischerei** sind die Bemühungen zur Förderung einer nachhaltigen blauen Wirtschaft von zentraler Bedeutung. Die EMSA ist in der Lage, an verschiedenen Fronten die Schadstoffemissionen (**Emissionen, Mikroplastik, Gefahrenstoffe**) und Schadstoffquellen anhand von einer Reihe an integrierten Instrumenten für die Überwachung, Berichterstattung und Durchsetzung einzudämmen und somit die **Energieeffizienz** und die Rolle von **Flüssigerdgas** und anderen alternativen Energiequellen zu fördern, die Teil der **Energieträgermission** im Rahmen des Übergangs auf eine CO₂-neutrale Wirtschaft sind.

Die **Binnenmarktmission** hebt den **digitalen Wandel** hervor, der alle Wirtschaftszweige betrifft und ein wichtiger Faktor für die Stärkung des Binnenmarktes ist. Die EMSA fördert die Digitalisierung und Vereinfachung der EU-Schifffahrt, um den Seeverkehr effizienter zu gestalten. Die **künstliche Intelligenz** ist eine der großen Chancen, die in Verbindung mit dieser Mission steht und die von der Agentur genutzt wird, um die Sicherheit, Überwachung und Gefahrenabwehr im Seeverkehr zu verbessern. Andererseits entspricht die **Cybersicherheit** einer der größten Herausforderungen. Die Agentur geht diese Themen auf zwei Ebenen an, um die Integrität des EU-Informationssystems, das von der EMSA eingesetzt wird, zu bewahren und der allgemeinen Bedrohung der Sicherheit im Seeverkehr entgegenzuwirken.

Die Tätigkeiten der Agentur außerhalb der EU in Bezug auf die Angleichung an die EU-Standards sind im Kontext der **Erweiterungs- und Nachbarschaftsmission** ebenso wichtig, um den zukünftigen Beitritt anderer Länder zu erleichtern, aber auch, um die Sicherheit und die Umweltstandards im Seeverkehr in den benachbarten Regionen weitläufiger zu vereinheitlichen und zu verbessern.

Schließlich unterstützt die Agentur weiterhin die Migrations- und Sicherheitsmaßnahmen der EU durch ihre laufende Arbeit im Rahmen der europäischen Zusammenarbeit mit der Küstenwache und durch die Bereitstellung des integrierten europäischen Seelagenbildes. Die Agentur könnte auch in Zukunft verstärkt eine Rolle bei der Unterstützung der **Suche und Rettung** spielen. Denn die Rolle der EMSA ist im Seeverkehr grundlegend, um die **Interoperabilität der EU-Informationssysteme** zu gewährleisten, die ein wichtiger Bestandteil der Sicherheitsunion im Rahmen der **Innenpolitik** sind.



20./21. März – Treffen der Mitglieder des EMSA-Verwaltungsrats, zum Austausch über die Prioritäten der kommenden fünf Jahre

DER 5-JAHRES-STRATEGIE

Die über 15 Jahre gesammelten Erfahrungen und Informationen der Agentur stellen heute eine bedeutende und einzigartige Ressource dar. Die EMSA hat während der Ausarbeitung dieser Strategie darauf hingewiesen, mit ihren wichtigsten Interessengruppen (vertreten durch den Verwaltungsrat) zu untersuchen, welche neuen Herausforderungen und Chancen ihnen im EU-Seeverkehr bevorstehen und wie die EMSA ihre einzigartigen Ressourcen einsetzen kann, um sie bei der Bewältigung dieser Herausforderungen und der Nutzung dieser Chancen zu unterstützen.

Der Aktionsradius der Agentur wird hauptsächlich durch ihre **Gründungsverordnung** (Abschnitt 1.1) geregelt, ist aber auch vom **wandelnden institutionellen Umfeld und politischen Kontext** (Abschnitt 1.2) abhängig, zu dem derzeit auch die Aussicht auf den Brexit gehört. Das Ergebnis der laufenden Verhandlungen über den zukünftigen **mehrfährigen EU-Finanzrahmen** wird die Entwicklung der Ressourcen der Agentur bestimmen.

Die Exekutivdirektorin der EMSA ist für die Ausarbeitung dieser 5-Jahres-Strategie verantwortlich und äußerte zu Beginn des Projektes den Wunsch, nach einem integrativen Ansatz, bei dem die größten Interessengruppen der EMSA, des Verwaltungsrates der Agentur und die des wichtigsten Aktivpostens der EMSA, des Personals, die Basis der mehrjährigen Strategie bilden würden.

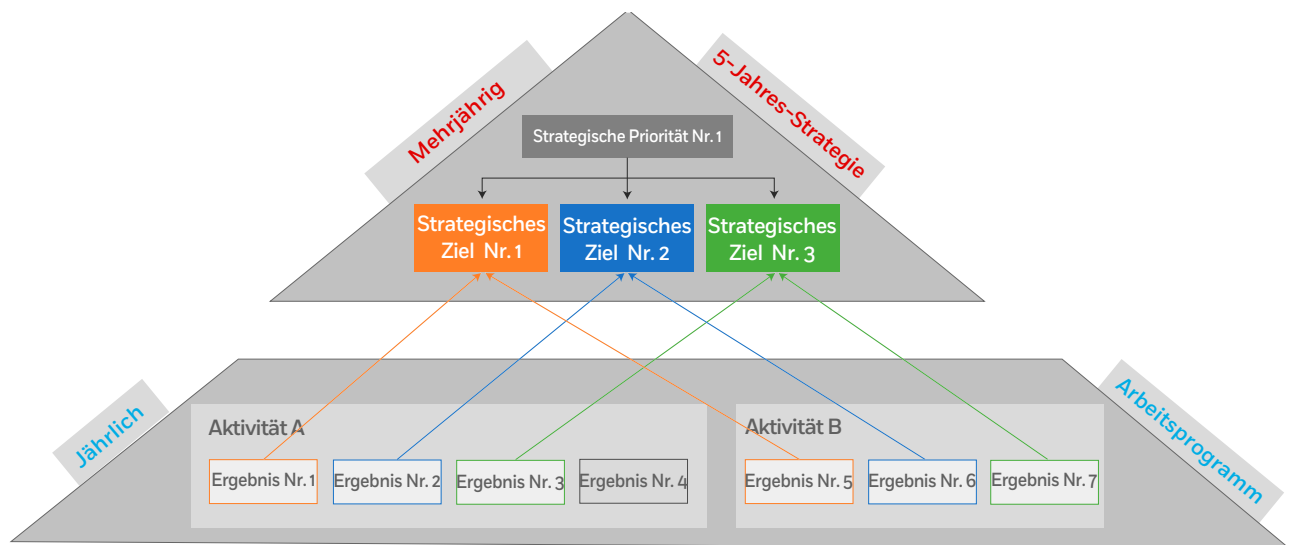
Antworten der Vorstandsmitglieder auf die Fragen:

A word cloud featuring various terms related to maritime safety and security. The most prominent words are 'safety' in large dark blue font, 'expertise' in large green font, and 'professional' in large light blue font. Other visible words include 'assistance', 'ship', 'ships', 'support', 'europe', 'professionalisms', 'sea', 'efficiency', 'regulation', 'serviceprovider', 'cooperation', 'excellence', 'european', 'guidance', 'value', 'professionalism', 'added value', 'lisbon', 'action', 'maritime', and 'harmonisation'. The words are arranged in a circular pattern with varying sizes and colors.

A word cloud for the topic 'search and rescue'. The words are arranged in a circular pattern around the central text. The words include: digitalization, ocean governance, lime relationship, don't know, plastic cleanup, protection, fight, rescue, marine litter, research, environmental, navigatin, cyber security, internationality, and piracy. The words are in various sizes and colors, with 'research' and 'marine litter' being prominent.

1.5 UMSETZUNG UND INDIKATOREN

Die Umsetzung dieser Strategie wird im Rahmen der bestehenden Planungs- und Berichtsprozesse der Agentur weiterverfolgt werden. Diese Prozesse werden durch das einheitliche Programmplanungsdokument vorangetrieben, das in Einklang mit der Haushaltsordnung der EMSA ein mehrjähriges sowie ein jährliches Arbeitsprogramm enthält. Das einheitliche Programmplanungsdokument stellt die Verbindung zwischen den **mehrjährigen strategischen Prioritäten**, die in dieser Strategie festgelegt wurden, und den **jährlichen Aktivitäten und Ergebnissen** her. Insbesondere legt das einheitliche Programmplanungsdokument die **jährlichen Aktivitäten und Ergebnisse** fest, die zu den einzelnen **mehrjährigen strategischen Zielen** beitragen.



Erfolgsbewertung der 5-Jahres-Strategie:

1. Die Agentur bewertet jedes Jahr **den Beitrag der jährlichen Aktivitäten und Ergebnisse zu den mehrjährigen strategischen Zielen**. Hierbei handelt es sich um eine qualitative Bewertung, die auf den Daten des konsolidierten jährlichen Tätigkeitsberichts (CAAR) und anderen potenziell relevanten Indikatoren basiert. Falls verfügbar, können Fallbeispiele verwendet werden, um die Relevanz und den Mehrwert der Agentur zu verdeutlichen. Weitere Indikatoren, wie die Anfragen für die Verwendung der EMSA-Instrumente oder den Rat der EMSA als technischer Partner, die Entwicklung der Projektfinanzierungen usw., können ebenfalls zur Erfolgsbewertung der Ziele eingesetzt werden.
2. Am Ende der 5-Jahres-Strategie bewertet die Agentur **das Erreichen der mehrjährigen strategischen Prioritäten**. Dieser Vorgang wird auf zwei Ebenen durchgeführt, wobei einerseits das Erreichen der mehrjährigen strategischen Ziele über mehrere Jahre und andererseits die Ansichten der EMSA-Interessengruppen berücksichtigt werden. Die Zufriedenheit und Wahrnehmung der Interessengruppen in Bezug auf die strategischen Prioritäten der Interessengruppen wird anhand einer **Umfrage** gemessen, um die Qualität der Interaktionen der Agentur sowie deren Wahrnehmung in den betroffenen Bereichen zu ermitteln.

1.6 DER MARITIME EU-CLUSTER

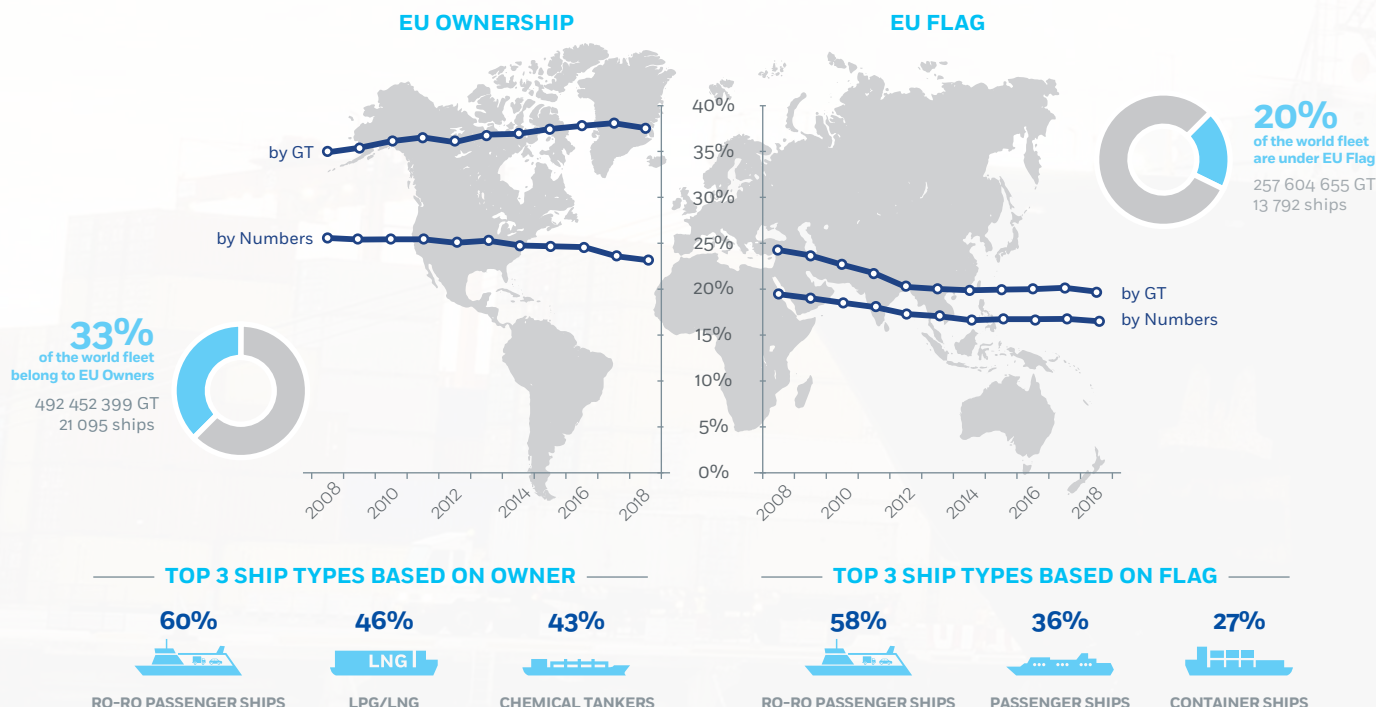
Der europäische Kontinent ist ein überwiegend maritimer Kontinent. Die europäische Küstenlinie zählt 68 000 km. Die EU zählt 23 Küstenstaaten und 27 Flaggenstaaten. Obwohl das wirtschaftliche Klima eine Herausforderung ist, ist die blaue Wirtschaft der EU mit einem Umsatz von rund 658 Milliarden Euro und mehr als vier Millionen Beschäftigten stark geblieben. Der Seeverkehr ist von mehreren Schlüsselbereichen der EU-Politik betroffen, darunter die Verkehr-, Umwelt-, Meeres-, Energie-, Binnenmarkt- sowie Nachbarschafts- und Erweiterungspolitik. Die nachstehenden Abbildungen, die die angeschnittenen Themen darstellen, verdeutlichen einige der Trends im Seeverkehr. Sicher ist, dass sich Europa auch in Zukunft als führender Akteur im Seeverkehr durchsetzen wird.

Unser heutiger Standpunkt

Die EU-Flotte

Unit= Gross Tonnage (GT)

Data source: Marinfo, EMSA's internal maritime database



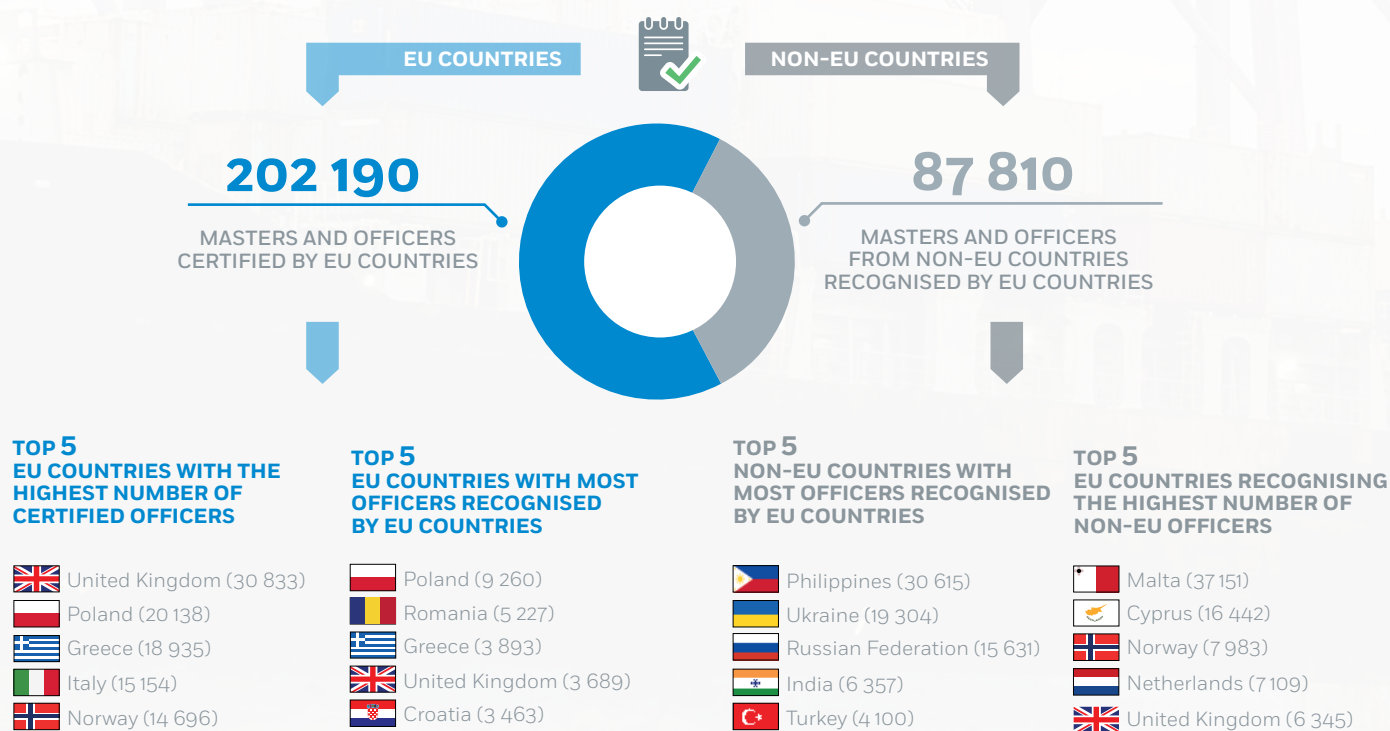


Seemannsstatistiken in der EU

Übersicht der Herkunftsländer und anerkennenden Länder

Data source: EMSA STCW-IS 2017 Report

A snapshot of seafarers holding certificates of competency & endorsements attesting recognition by EU countries* valid in 2017, as reported in EMSA's STCW Information System



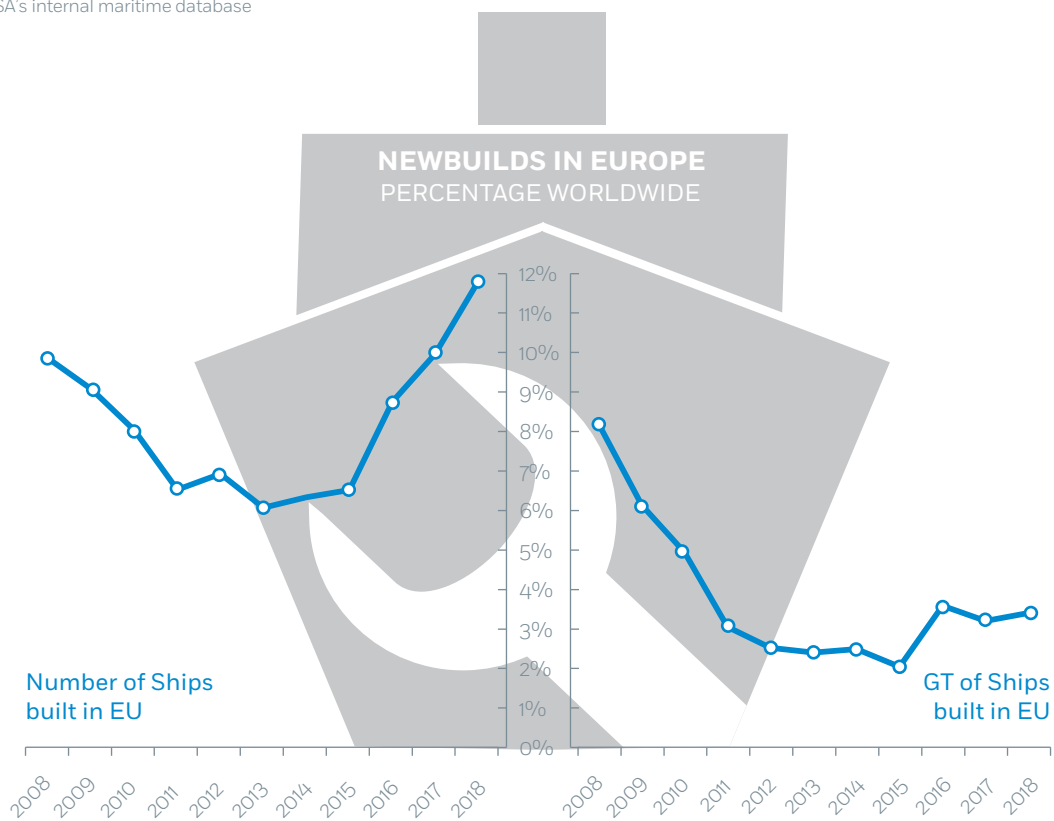
* Reference to EU or EU member states includes Norway and Iceland



Schiffbau

Mehr Schiffe, jedoch von kleiner Größe

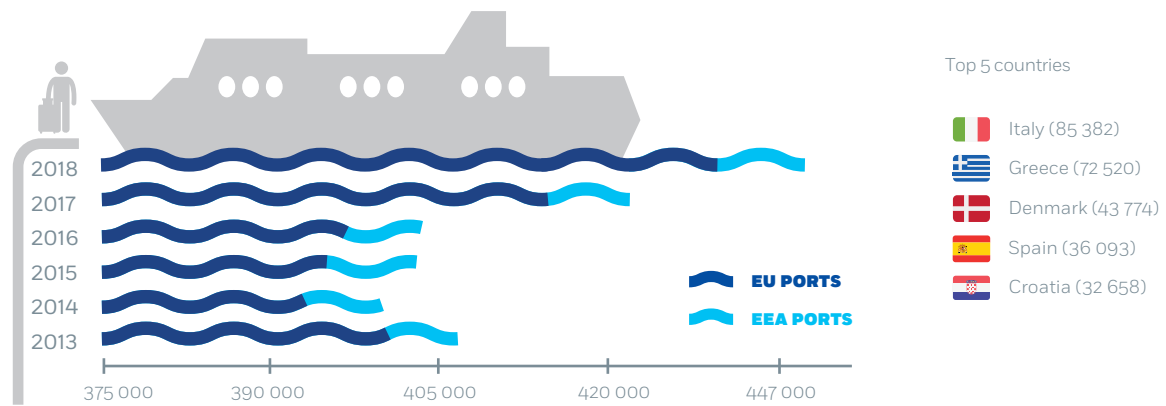
Data source: Marinfo
EMSA's internal maritime database



Hafenaktivitäten für Handel und Reisen

Passagiere, die in EU-Häfen ein- und aussteigen

Data source: Eurostat
Unit: Thousand passengers



Bruttogewicht der in Häfen umgeschlagen Güter

Data source: Eurostat
Unit: Thousand tonnes



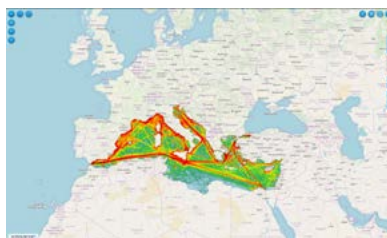
„Surveillance“ – Überwachung

Karten der Verkehrsdichte mit Schiffsbewegungsmustern

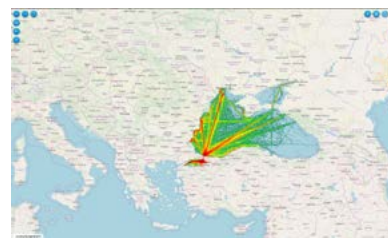
Data source: EMSA, SafeSeaNet Ecosystem Graphical User Interface (SEG)



Baltic Sea area - August 2019



Mediterranean Sea area - August 2019



Black Sea area - August 2019

16 million

Total messages received by EMSA in one day

T - AIS	8 713 927
S - AIS	7 325 601
VMS	78 973
LRIT	38 286



ACTIVITIES COVERING:



96 265

Distinct vessels detected in one day from different sources

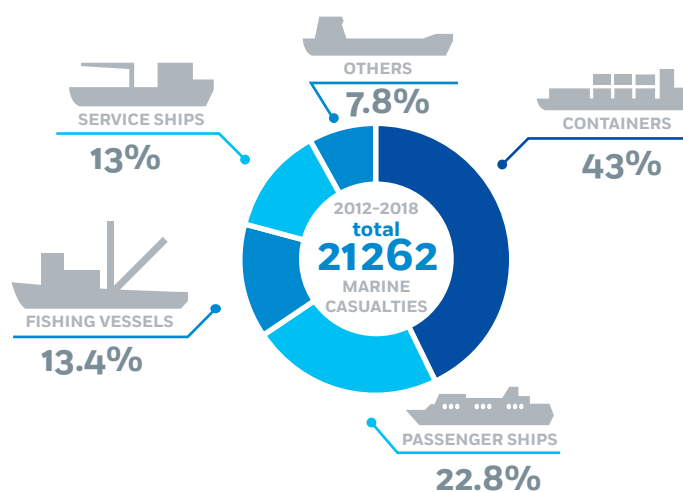
61 803	S - AIS
39 907	T - AIS
6 685	VMS
4 717	LRIT



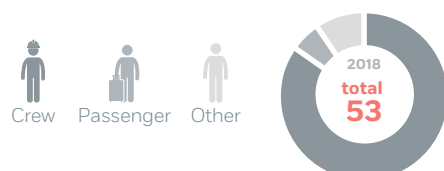
Seeunfälle

Aufschlüsselung der Zahlen

Data Source: EMSA, European Marine Casualty Information Platform (EMCIP)



Distribution of fatalities by category of person



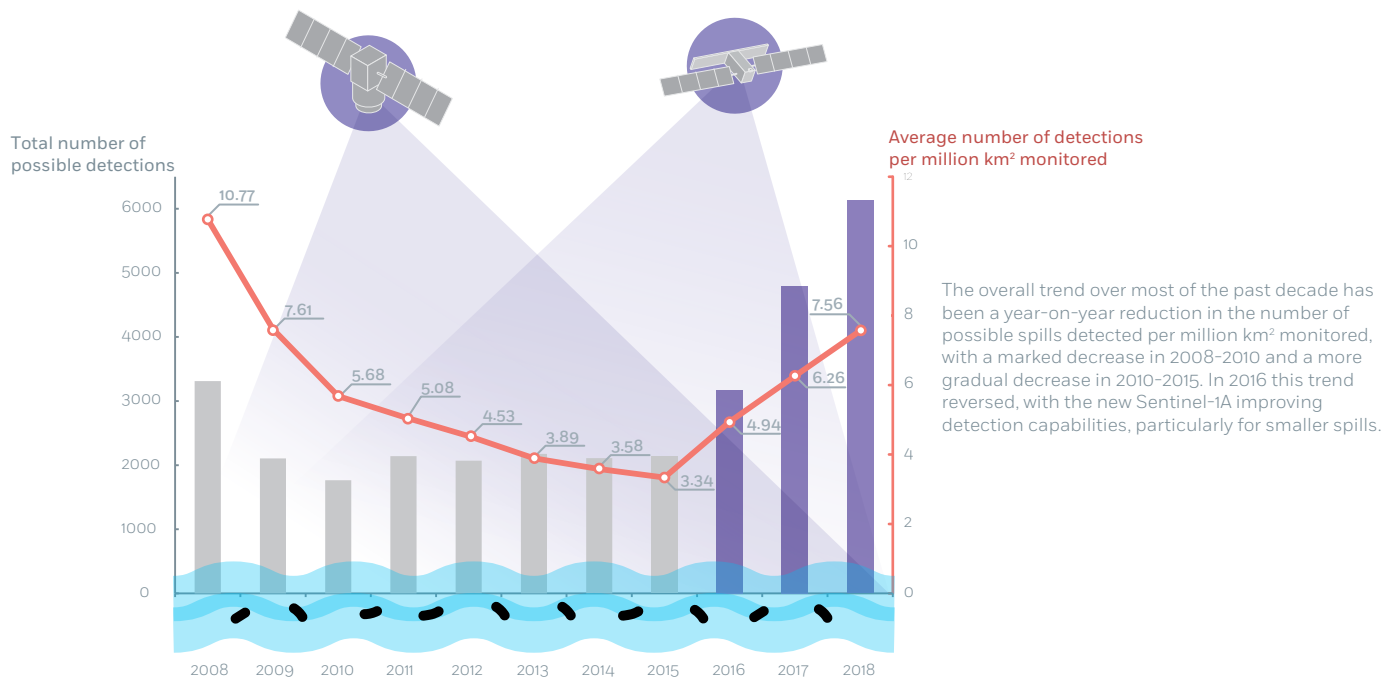
Number of marine casualties and incidents by severity



Erkennung möglicher Verschmutzungen

Entwicklungen über ein Jahrzehnt

Data source: EMSA, CleanSeaNet, oil spill and vessel detection service



Hafenstaatkontrolle

Hinwirken auf die konsistente Einhaltung

Data source: Paris MoU, Annual report "Consistent Compliance" 2018

CONSISTENT COMPLIANCE

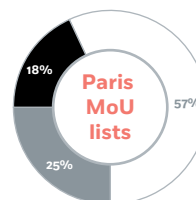


2018

17 952
INSPECTIONS
9 368
WITH DEFICIENCIES
566 **24**
DETENTIONS BANS

A look at the three-year trend reveals a significant drop in detentions from 3.87% in 2017 to 3.15% in 2018.

WHITE, GREY AND BLACK FLAGS



73 listed countries

13 in the black list
18 in the grey list
41 in the white list
100% of EU countries are in the white list

TOP 5 CATEGORY OF DEFICIENCIES



13%

Fire safety



12.07%

Safety of navigation



8.17%

Life saving appliances



7.96%

Labour conditions



7.14%

Certificates & documentation

KAPITEL 2

VISION, MISSION UND WERTE



RECHTSGRUNDLAGE

Artikel 1 der EMSA-Gründungsverordnung besagt, dass der Zweck der Agentur darin besteht, ein hohes, einheitliches und wirksames Niveau der Sicherheit im Seeverkehr, der Vorbeugung und Behebung von Verschmutzung durch Schiffe sowie Öl- und Gasanlagen anzubieten und gegebenenfalls einen Beitrag zur Gesamteffizienz des Seeverkehrs und des Seetransports zu leisten, um die Schaffung eines Europäischen Seeverkehrsraums ohne Barrieren zu vereinfachen.

VISION

Die EMSA sieht sich als Wissenszentrum für einen sicheren und nachhaltigen EU-Seeverkehr.

MISSION

Die Mission der EMSA besteht darin, den maritimen Interessen der EU für einen sicheren, grünen und wettbewerbsfähigen Seeverkehr zu dienen und als zuverlässige sowie angesehene Referenz in der Seefahrt in Europa sowie weltweit zu fungieren.

Die EMSA setzt auf ihr einzigartiges Know-how, um sich als maßgebender Akteur in der Seefahrt in Europa sowie weltweit durchzusetzen.

Weiterhin ist die EMSA in den Bereichen Sicherheit, Gefahrenabwehr, Klima, Umwelt und Binnenmarkt vor allem als Dienstleister für die Mitgliedstaaten und die Kommission aktiv, aber auch als innovatives und zuverlässiges Wissenszentrum für den europäischen Seeverkehr, um sich im weiteren Verlauf eventuell als internationale Referenz durchzusetzen.

WERTE

Qualität, Glaubwürdigkeit, Effizienz, Effektivität, Transparenz, Flexibilität, Know-how und Gleichberechtigung.

KAPITEL 3

DIE STRATEGISCHEN PRIORITÄTEN DER EMSA



Für jede der 5 strategischen Prioritäten hat die EMSA eine Reihe an Zielen festgelegt. Diese werden nachstehend unter den einzelnen Abschnitten hervorgehoben.

3.1 NACHHALTIGKEIT

STRATEGISCHE PRIORITÄT:



Beitrag zur europäischen grünen Agenda in Bezug auf den Seeverkehr durch die Stärkung der Kapazitäten der EU zum Schutz der Meeresumwelt, zur Bewältigung des Klimawandels sowie neuer umwelttechnischen Herausforderungen

Die EMSA wurde nach zwei großen Seeunfällen in EU-Gewässern gegründet, die zur massiven Verschmutzung auf der See sowie an Tausenden Kilometern Küste geführt haben. Die ökologischen und wirtschaftlichen Kosten dieser Vorfälle waren immens. Die EMSA setzt sich auf zwei Ebenen ein, um die Umwelt im und um das Meer zu schützen (Vorbeugung und Behebung von Verschmutzungen) und unterstützt so, wo möglich, die EU-Politik in den Bereichen Meeres- und Küstenumwelt und Gesundheitsschutz, einschließlich der regionalen Zusammenarbeit, der Kreislaufwirtschaft im Seeverkehr, die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen für den Klimawandel 2030 und die Perspektive Europas als klimaneutraler Kontinent.

Die Umsetzung der internationalen und europäischen Rechtsvorschriften im Bereich der Verhütung von Verschmutzungen durch Schiffe ist das zentrale Element des Umweltschutzes. Die EMSA wird die Kommission und Mitgliedstaaten auch weiterhin in diesem Bereich technisch unterstützen, der in Europa die Bereiche Hafenauffangeinrichtungen, Schwefelgehalt von Brennstoffen (einschließlich alternativer Brennstoffe und Technologien), Treibhausgasemissionen, Verschmutzung durch Schiffe und Einführung von Sanktionen bei Verstößen, Schiffsrecycling, Bewuchsschutzstoffe und Versicherung von Schiffseignern für Seeforderungen abdeckt.

In den kommenden Jahren muss sich die Agentur sogar noch mehr auf die Treibhausgasemissionen und Entkarbonisierung konzentrieren, da diese Themen an Wichtigkeit in der globalen Agenda gewinnen, um die EU dabei zu unterstützen, die Agenda voranzutreiben und ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Weiterhin muss die Agentur auch die Umsetzung der überarbeiteten Rechtsvorschriften der Hafenauffangeinrichtungen sowie der überarbeiteten Richtlinie zur Verschmutzung durch Schiffe unterstützen. Auch der Bereich des Schiffsrecyclings könnte weitere technische Hilfe benötigen, da die EMSA über das nötige Know-how verfügt, um die Kommission hierbei zu begleiten.

Darüber hinaus wird die Agentur weitere Möglichkeiten erforschen, um Lösungen für neu auftretende Probleme, wie der Unterwasserlärm, der Meeresmüll, die NOX-Schadstoffe und Partikel, zu finden.

**Unterstützen bei der Entwicklung und Umsetzung
der jeweiligen internationalen und europäischen
Klimaschutz- und Umweltvorschriften**

Die EMSA verfügt über Wissen, Erfahrung und Instrumente, die auch in anderen Bereichen nützlich sein könnten. Die Agentur könnte beispielsweise die verfügbaren Kapazitäten, die für LNG entwickelt wurden, auf weitere alternative Kraftstoffe anwenden und so insbesondere im Rahmen des Europäischen Forums für nachhaltige Schifffahrt (ESSF) mehr Unterstützung in Bezug auf alternative Kraftstoffe sowie Energieeffizienz und Entwicklung bieten.

Die EMSA wird die Mitgliedstaaten auch weiterhin dabei unterstützen, die Übertragung von schädlichen Wasserorganismen und Krankheitserregern zu unterbinden und für die Einhaltung der geltenden internationalen Konventionen zu sorgen (Ballastwassermanagement, Bewuchsschutzsysteme).

Die EMSA arbeitet mit den nationalen Behörden und der Schifffahrtsindustrie an der Entwicklung eines allgemein anerkannten Standard-Verhaltenskodex für die Bunkerung durch Bunkerschiffe/-tanker im Rahmen des Europäischen Forums für nachhaltige Schifffahrt (ESSF).

Was die Verschmutzung durch Plastik angeht, wird die EMSA die Entwicklung in diesem Sinne fördern, um die Auswirkungen auf die Schifffahrt – wie die Reduzierung des Einsatzes von Plastik an Bord der Schiffe – zu minimieren, und die Umsetzung der IMO-Maßnahmen in Bezug auf den Meeresmüll zu fördern.

Was die Instrumente angeht, so wird die Agentur ihre Erfahrungen einsetzen, die sie sich mit der Schaffung des Luftemissionsrechners aneignen konnte, der im Rahmen des Emissionsverzeichnisses entwickelt wurde, um dessen potenzielle Rolle in Bezug auf die Emissionsmodellierung an sich und somit die politischen Optionen zu unterstützen. Weiterhin wurde hierbei auch die Modellierung anderer Schadstoffe wie Unterwasserlärm oder (Mikro-)Kunststoffe und anderer chemischer Schadstoffe berücksichtigt.

Intensive Verhütung von Umweltverschmutzung durch den Aufbau der Kapazitäten der Mitgliedstaaten und die Entwicklung praktischer Leitlinien und Instrumente für den größeren Seeverkehr

Auf internationaler Ebene unterstützt die EMSA die Kommission bei der Arbeit mit der IMO und setzt sich immer mehr für den Klimaschutz ein. Durch die kritische Rolle der EMSA bei der Entwicklung und Verwaltung der Applikation „THETIS-MRV“, des Datenerfassungssystems zur Unterstützung der MRV-Verordnung, hat sich die Agentur zu einem potentiellen technischen Partner entwickelt, um die Entwicklung und Umsetzung der globalen Initiativen der EU in Bezug auf die Kernthemen Klimaschutz und Durchsetzungsmethoden zu unterstützen.

Fördern und Unterstützen der Entwicklung und Umsetzung innovativer europäischer und internationaler Lösungen zur Eindämmung des Klimawandels





Beim Thema Umweltschutz sind auch die Bekämpfungsmaßnahmen besonders wichtig. Um die Kapazitäten der Mitgliedstaaten für die Reaktion auf Umweltverschmutzungen zu verbessern, hat die EMSA ein Instrumentarium entwickelt, das auf Anfrage verfügbar ist. Dieses besteht aus einem Netzwerk an Schiffen zur Bekämpfung von Ölverschmutzungen, einem Ausrüstungshilfedienst, einem Dispergiermittelvorrat sowie einem Hilfedienst im Falle von Verschmutzungen anderer gefährlicher Stoffe. Die Satellitenüberwachung und neuerdings auch ferngesteuerte Luftfahrtsysteme (RPAS) stehen zur Verfügung, um potenzielle oder tatsächliche Verschmutzungen zu erkennen und zu überwachen, und die Verantwortlichen ausfindig zu machen. Die Aufrechterhaltung der Informations- und Kommunikationssysteme SafeSeaNet und CleanSeaNet der EU und des Administrationsnetzes der Mitgliedstaaten ist von wesentlicher Bedeutung, um die zuständigen Behörden zu unterstützen und relevante Informationen über den Vorfall, das Schiff und seine Ladung in Echtzeit austauschen und abrufen zu können.

Das Instrumentarium wird in Bezug auf die Technologien und Methoden zur Bekämpfung von Ölverschmutzungen immer ausgefeilter und durch kontinuierliche Verbesserungen und Erweiterungen zunehmend agiler, was die Reaktions- und Anpassungsfähigkeit an regionale Bedingungen und Fähigkeiten angeht. Diese dynamische und kontinuierliche Verbesserung des Instrumentariums muss beibehalten werden, um die Reaktionsfähigkeit der EU im Falle von Vor- bzw. Unfällen auf einem hohen Niveau zu halten. Parallel wird die EMSA nach Wegen suchen, um den Einsatz dieses Instrumentariums zu verbessern, wobei die regionalen Bedürfnisse berücksichtigt werden.

Weiterentwicklung eines agilen, effizienten, innovativen und risikobasierten Instrumentariums, um die Fähigkeiten der Mitgliedstaaten bei der Bekämpfung von Ölverschmutzungen durch Schiffe sowie die maritime Verschmutzung durch Gas- und Ölanlagen zu verbessern

Darüber hinaus muss die Vorgehensweise bei Verschmutzungen der starken grünen Agenda angepasst werden, wobei sehr viel mehr als nur die üblichen Verdächtigen und Einzeltäter berücksichtigt werden (z. B. Öl, Chemikalien, Schiffe und Öl- und Gasanlagen) und das Meer sowie das Klima im Zentrum aller Interessen stehen müssen. Aus dieser Sicht, kann eine ganze Reihe an zusätzlichen Bedrohungen identifiziert werden, wobei die EMSA untersuchen sollte, wo und wie sie den Mitgliedstaaten helfen könnte, diese zu bekämpfen, wie beispielsweise:

- Neue Aspekte zur Bekämpfung von Ölverschmutzungen durch neue und relativ saubere Kraftstoffe. Die EMSA muss die Anpassungsfähigkeit der vorhandenen Bekämpfungsmaßnahmen in Bezug auf diese neuen Kraftstoffe bewerten.
- Erforschung von Bereichen, für die sich die EMSA in der Vergangenheit nicht interessiert hat, zum Beispiel, wie die Bekämpfungsmaßnahmen bei der Entfernung von Kunststoffen aus dem Meer eingesetzt werden können, einschließlich der Minderung der Auswirkungen von Unfällen wie dem Verlust von Containern. Die Agentur wird die Möglichkeit prüfen, regionale Abkommen, einschließlich regionaler Meeresübereinkommen, mit einzubinden, um sich mit dem Problem Kunststoff und Mikrokunststoff in der Meeresumwelt zu befassen.

Vorbereiten von Maßnahmen zur Behebung neuer, sich weiterentwickelnden und diversifizierten Umweltherausforderungen

3.2 SICHERHEIT

STRATEGISCHE PRIORITÄT:



Beitrag zu höheren Sicherheitsstandards im Seeverkehr, Antizipieren neuer Herausforderungen und Erwartungen an die Sicherheit im Seeverkehr und Bereitstellen wissensbasierter Lösungen, um die Anzahl der Verletzten und Toten im Seeverkehr zu verringern.

Die Sicherheit im Seeverkehr steht bei der EMSA von Anfang an im Mittelpunkt und wird auch weiterhin im Zentrum der Interessen der Agentur stehen. Das breite Spektrum der EU-Gesetzgebungsinitiativen, die den Seeverkehr in Europa regeln, setzt die unmittelbare Präsenz eines technischen Gremiums voraus, das zur Verfügung steht, um den Grad der Umsetzung und Durchsetzung der Gesetzgebung unabhängig prüfen zu können. Genau an dieser Stelle steht die EMSA heute und sie wird auch weiterhin ihrer Funktion als unterstützende Partnerin der Kommission, in der Rolle der „Hüterin der Verträge“ nachkommen und die EU-Mitgliedstaaten bei der Umsetzung derer Pflichten unterstützen. Die Agentur wird auch ihre Besuche in den Mitgliedstaaten und Inspektionen in Drittländern sowie anerkannten Organisationen fortsetzen, neue gesetzliche Anforderungen berücksichtigen, und ihre Abläufe und ihren Gesamtansatz anpassen, um die Ressourcen der EMSA und deren Besuche zu optimieren, die Wirkung zu verstärken und die Belastung der besuchten/angesehenen Einrichtungen zu minimieren.

Die EMSA wird eine starke Sicherheitskultur im Seeverkehr der EU fördern, indem sie das Engagement und die kontinuierliche Verbesserung durch ein erweitertes Portfolio von Lern- und Durchsetzungsinstrumenten sowie -diensten unterstützt. Dieses Portfolio wird auf den Erfahrungen und dem Know-how der Agentur basieren: Kapazitätsbildung, Schulungen, horizontale Analysen, Kosten-Nutzen-Analysen, Beratung; Umwandlung der durch Besuche und Inspektionen gesammelten Informationen in Erfahrungen, bewährte und gute Praktiken, Wissen und Unterstützung der Weitergabe dieser Informationen.

Heute ist die EMSA ein anerkanntes Wissenszentrum für Diskussionen über Sicherheit und Nachhaltigkeit im Seeverkehr. Ihre technischen Kompetenzen und Beiträge in den jeweiligen Gremien regen die Diskussion und den Fortschritt auf dem Weg zu einer sichereren und umweltfreundlicheren Schifffahrt an. Ihre Studien sind, wie auch in der Vergangenheit, eine kritische Masse für die Verbesserung von Standards und die Identifizierung von nachhaltigen Lösungen. Die Agentur wird diese Kompetenz weiterhin ausbauen und ihre Workshops in Foren umwandeln, in denen Raum für technische Diskussionen ist, um wissensbasierte Lösungen hervorzubringen.

**Führende Expertise und Förderung
von Entwicklung, Umsetzung und
Durchsetzung von Sicherheitsstandards**





Die EMSA unterstützt auch weiterhin die zuständigen Behörden der EU-Mitgliedstaaten in Bezug auf deren Pflichten gegenüber den Flaggenstaaten. Die Agentur wird weiterhin ihre Kapazitäten ausbauen, um systematische, kohärente und bedarfsgerechte Ausbildungsprogramme zur Unterstützung ihrer täglichen Arbeit in Bezug auf die Umsetzung in den Flaggenstaaten, die Unfalluntersuchung, die Schiffsausrüstung, das STCW-Übereinkommens usw. bereitzustellen.

Die technischen Diskussionen im Rahmen der IMO wird auch weiterhin verfolgt werden, wobei die EMSA hierzu einen aktiven technischen Beitrag leistet. Darüber hinaus wird bei der Umsetzung der entsprechenden EU-Gesetzgebung und der internationalen Übereinkommen weiterhin technische Hilfe geleistet. Die von der EMSA durch Besuche und Audits gesammelten Informationen stellen einen wertvollen Vorteil dar, der durch Sicherheitsanalysen und horizontale Analysen die Entscheidungsfindung und Risikobewertungen sowohl auf nationaler als auch auf EU-Ebene unterstützen könnte.

Basierend auf den im Laufe der Jahre gewonnenen technischen Kenntnisse und der Expertise, wird die Agentur ihre Unterstützung für die Auditsysteme der IMO-Mitgliedstaaten (IMSAS) verstärken. Darüber hinaus werden den Seebehörden durch die Initiative für eine dynamische Übersicht über die nationalen Behörden – „Dynamic Overview of National Authorities“ (DONA) – regelmäßig Statistiken zur Unterstützung ihrer täglichen Arbeit angeboten.

Moderne Seebehörden müssen flexibler und agiler sein als je zuvor und auch ihre Leistung und die Arbeit von Klassifikationsgesellschaften überwachen lassen, die für diese arbeiten dürfen (recognized organizations – RO). Die EMSA unterstützt weiterhin Maßnahmen zum Aufbau von Kapazitäten wobei die Agentur gleichzeitig ihre Expertise in Bezug auf das Qualitätsmanagementsystem (Flaggenstaattrichtlinie) bereitstellen wird. Darüber hinaus könnten die Erfahrungen, Expertise und Informationen aus den Inspektionen der EMSA an RO ein sehr nützliches und wirksames Instrument darstellen, um die von den Mitgliedstaaten durchgeführten Überwachungsaktivitäten der RO zu ergänzen.

Unterstützung der Seebehörden bei ihren Bemühungen für die Umsetzung in deren Flaggenstaat

Die EMSA unterstützt die Mitgliedstaaten ebenfalls in ihrer Rolle als Hafenstaaten sowie die Gemeinschaft des Paris MoU im weiteren Sinne, wobei der Beitrag einer harmonischen Durchsetzung zur Bekämpfung des Substandard-Seeverkehrs und zur Gewährleistung gleichmäßiger Wettbewerbsbedingungen berücksichtigt wird. Diese Hilfeleistung geschieht in Form des von der Agentur entwickelten und gewarteten Informationssystems für die Hafenstaatkontrolle (THETIS) sowie der zahlreichen Schulungs- und Supportinstrumente (z. B. RuleCheck), einschließlich der von der EMSA für die Hafenstaatkontrolleure der Mitgliedstaaten entwickelten E-Learning-Instrumente.

Die hohen Standards des Paris MoU sind auch für andere Regelungssysteme für die Hafenstaatkontrolle auf der ganzen Welt interessant. Angesichts der Rolle der EMSA bei der Unterstützung des Paris MoU besteht das Potenzial, Instrumente weiterentwickeln und EU-Lösungen in diesem Bereich exportieren zu können.

Unterstützung der Seebehörden in ihrer Rolle für die Hafenstaatkontrolle und Förderung eines harmonischen Ansatzes für die Hafenstaatkontrolle weltweit

Der Seeverkehr bildet keine Ausnahme von der sich schnell verändernden Welt, in der wir leben. Basierend auf der im Laufe der Zeit entwickelten Stärken und Kapazitäten ist die EMSA gut positioniert, um neue Sicherheits Herausforderungen an Bord von ultra-großen Container- und Passagierschiffen sowie Fischereifahrzeugen zu erkunden und anzugehen.

Jüngste Unfälle haben gezeigt, dass die Sicherheitsniveaus bestimmter Schiffskategorien erneut überprüft und neu bewertet werden müssen, insbesondere in Notfällen. Die Agentur wird durch ihre technische Arbeit an der Analyse der Sicherheitsstandards, den Erfahrungen aus Unfällen und Entwicklungen bei der IMO ihren Beitrag leisten, um ein höheres Maß an Sicherheit und Leistung für diese Schiffe zu erreichen. Die Agentur ist am besten in der Lage, ein Forum für technische Diskussionen mit den Experten der Mitgliedstaaten zu Themen wie Brandschutz, Brände in Containern, Sicherheitsfragen im Zusammenhang mit neuen Kraftstoffarten, Evakuierung, Lenkung und Wendigkeit zu bieten.

Intensivierung der Arbeit an Schiffen, bei denen das Risiko und die Auswirkungen von Unfällen potenziell höher sind

Ein Beitrag zu höheren Meeresstandards bedeutet auch, aktiv an der Verbesserung der Sicherheit von Schiffen außerhalb der Schwellenwerte einschlägiger internationaler Übereinkommen (z. B. Vergnügungsfahrzeuge, Fischereifahrzeuge) teilzunehmen.

Die Agentur wird sich mit den derzeit in den internationalen Übereinkommen und EU-Rechtsvorschriften vorhandenen „Lücken“ befassen und technische Diskussionen vorantreiben, indem sie beispielsweise technische Unterstützung bei der Weiterverfolgung der REFIT-Übung bietet, insbesondere mit Schwerpunkt auf Fahrgastschiffe mit einer Länge von unter 24 m, Schiffe, die aus anderen Materialien als Stahl oder ähnlichen Materialien gebaut wurden, und Segelschiffe für Fahrgäste.

Die EMSA könnte mit den Experten aus den Mitgliedstaaten zusammenarbeiten und Optionen prüfen, indem sie eine technische Plattform für Diskussionen zum Thema Vergnügungsfahrzeuge bietet. Die Agentur könnte sich auch mit Normen und operativen Aspekten für Fischereifahrzeuge befassen und ein Forum für technische Diskussionen und den Austausch von Informationen über nationale Normen schaffen. Risikobereiche könnten für weitere Maßnahmen identifiziert werden.

Untersuchung weiterer Arbeiten zu Sicherheitsnormen für Schiffe, die nicht von den entsprechenden internationalen Übereinkommen betroffen sind





Autonome Schiffe und Systeme schaffen neue Herausforderungen in Bezug auf Sicherheitsstandards, Schiffsausrüstung, menschliche Komponenten, Risikomanagement, Sicherheit der Navigation in einer hybriden Umgebung sowie Such- und Rettungseinsätze. Die EMSA sollte sich auf EU-Ebene zur Plattform für technisch strukturierte Diskussionen erheben, die Behörden, Industrie und Wissenschaft zusammenbringen. Auf internationaler Ebene unterstützt die EMSA die Kommission bei den auf IMO-Ebene begonnenen Arbeiten zu den autonomen Seeschiffen (MASS), indem sie spezifische Maßnahmen im Einklang mit den Interessen der EU vorschlägt.

Erhebung zum technischen Vermittler in Bezug auf autonome Schiffe

Die Menschen sind der Schlüssel für die sichere Besetzung und Verwaltung von Schiffen. Aber die Menschen sind auch der Schlüssel zur ökologisch nachhaltigen Besetzung und Verwaltung von Schiffen. Denn die Qualität der Schifffahrt hängt in jeder Hinsicht besonders von der Qualität und dem Wohlbefinden der Seeleute und somit von wesentlichen Faktoren ab, die ihre Karriere beeinflussen, sowie von der Gleichstellung der Geschlechter in diesem Sektor. Diese Faktoren sind: die Motivation Seefahrer zu werden, das verfügbare Bildungs- und Schulungsangebot sowie die Lebens- und Arbeitsbedingungen. Die Bemühungen zur Verbesserung der Qualität all dieser Aspekte der Schifffahrt müssen einzeln angesteuert werden.

Das STCW-Übereinkommen ist ein wesentlicher Bestandteil der Sicherheit im Seeverkehr und die Unterstützung der Agentur der Kommission und den Mitgliedstaaten bei der Umsetzung hat absolute Priorität. Die EMSA wird ein wirksames und effizientes Inspektionsprogramm für die Schulungs- und Zertifizierungssysteme der Drittländer entwickeln, um die Verbesserungen zu unterstützen, die das EU-Anerkennungssystem durch überarbeitete EU-Rechtsvorschriften erreicht hat. Die EMSA wird die bevorstehende Überarbeitung des STCW-Übereinkommens ebenfalls technisch unterstützen. Das STCW-IS (Informationssystem) wird verbessert, einschließlich der Suche nach Möglichkeiten zur besseren Unterstützung der zuständigen nationalen Behörden in Bezug auf Zertifikate und Vermerke.

In einer Zukunft, in der die Agentur Mehrwert schaffen könnte, könnten die im Zusammenhang mit dem STCW-Übereinkommen gewonnenen Erfahrungen zur Unterstützung der Umsetzung des MLC-Übereinkommens und anderer einschlägiger IAO-Instrumente in Bezug auf die Umsetzung, Durchsetzung und Instrumente eingesetzt werden, um die Arbeits- und Lebensbedingungen der Seeleute zu verbessern.

Auch die „soziale Verantwortung“ in der Schifffahrt sowie die möglichen Wege zur Steigerung der Motivation in einem Beruf, der sich an Bord und an Land aufgrund der technologischen Entwicklung rasch verändert, sollten berücksichtigt werden. Dies setzt das kontinuierliche Engagement aller Beteiligten für diese Themen voraus.

Stärkung der Rolle in Bezug auf die menschliche Komponente in der Schifffahrt

3.3 GEFAHRENABWEHR

STRATEGISCHE PRIORITÄT



Stärken der maritimen Gefahrenabwehr in Europa und überall dort, wo dies für Europa von Interesse ist

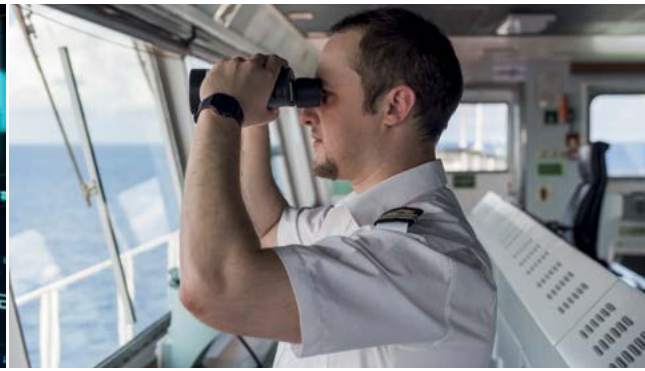
Die EMSA trägt aktiv zur Umsetzung der EU-Strategie für Sicherheit im Seeverkehr bei. Die Rolle der Agentur bei der Bewertung und Überprüfung der Umsetzung der EU-Rechtsvorschriften für die Sicherheit im Seeverkehr hat im Laufe der Jahre zugenommen, was mit der Forderung nach Unterstützung der Kommission und der EFTA-Überwachungsbehörde einher geht, die sich voraussichtlich weiterhin entwickeln wird, was der wachsenden Priorität auf EU-Ebene entspricht. Die technische Unterstützung in Bezug auf die Sicherheit von Schiffen und Hafenanlagen wird daher gemäß dem International Ship and Port Facility Security Code (ISPS-Code) verbessert.

Unterstützung der ordnungsgemäßen Umsetzung der europäischen und internationalen Sicherheit im Seeverkehr

Die ursprünglich für die Sicherheit im Seeverkehr und die Bekämpfung von Umweltverschmutzung entwickelten Systeme der EMSA bieten nun eine integrierte Echtzeitdarstellung des Seeverkehrs für eine Reihe von Akteuren im maritimen Sektor der EU, die somit verschiedene Funktionen zur Verhinderung illegaler Handlungen erfassen können (EU-Navfor für Piraterie, EFCA und nationale FMCs für die Fischerei, MAOC-N für den Drogenhandel, Europol und nationale Polizei- und Küstenschutzbehörden, Frontex, nationale Zollbehörden). Die Überwachungsfähigkeit der Agentur ermöglicht, die Sicherheit weltweit zu verbessern, wobei die EMSA besonders prüfen muss, wie sich die EU-Handelsflotte durch die Erweiterung der Reichweite und des Geltungsbereichs ihrer integrierten Seeverkehrsdienste (IMS) weiter vor Piraterie und bewaffneten Raubüberfällen weltweit schützen könnte.

Weitere Dienste zur Warnung der EU-Handelsflotte bei Sicherheitsgefährdungen könnten eingerichtet werden, um eine Rolle der EU bei der globalen Echtzeitüberwachung von Piraterie und anderen Sicherheitsvorfällen und Angriffen auf der ganzen Welt zu unterstützen. Zu den möglichen Optionen gehören die Ausweitung der geografischen Reichweite, wie zum Beispiel auf den Golf von Guinea, und die Art der integrierten Seeverkehrsdienste und anderer Informationsinstrumente, die auch Copernicus nutzen, parallel zum Dienst, den die Agentur der EU Navfor anbietet.

Bereitstellung weiterer Informationsdienste zum Schutz der EU-Handelsflotte weltweit



Neben „traditionellen“ Sicherheitsfaktoren, wie die menschliche Komponente, die Sicherheitsstandards und das Sicherheitsmanagement, steht die Cybersicherheit bereits heute im Mittelpunkt für den sicheren Betrieb eines Schiffes. Die EMSA sollte dazu beitragen, wissensbasierte Praktiken auszutauschen, das Bewusstsein zu schärfen und Kapazitäten aufzubauen, um dieses Risiko im maritimen Kontext anzuwenden, in Übereinstimmung mit den Initiativen der IMO (IMO-Leitlinien) und in Zusammenarbeit mit der ENISA sowie anderen Transportagenturen und möglicherweise auch der Industrie.

Bereitstellung der Plattform für den Austausch bewährter Praktiken und die bereichsübergreifende Zusammenarbeit in Bezug auf die Cybersicherheit im Seeverkehr

Auch die Cybersicherheit ist eindeutig ein Anliegen, das die Systeme und Vorgänge der EMSA betrifft. Auf Ebene der Agentur müssen geeignete Maßnahmen ergriffen werden, um die maritimen Anwendungen der EMSA sowie anderer Informationssysteme und -dienste, wie die Missionen der ferngesteuerten Luftfahrtsysteme (RPAS), zu schützen. Die Maßnahmen der Cybersicherheit müssen beibehalten werden, wobei ebenfalls in Netzwerken wie SafeSeaNet ähnliche Sicherheitsmaßnahmen von den verbundenen Mitgliedstaaten getroffen werden müssen. Gleichzeitig sollte die EMSA die Mitgliedstaaten bei der Anwendung angemessener Sicherheitsmaßnahmen in Bezug auf gemeinsame Netze unterstützen.

Entwicklung solider Lösungen zum Schutz der maritimen Anwendungen und Informationsdienste

Die Agentur nimmt seit geraumer Zeit eine wichtige Rolle im Rahmen des Aktionsplans für die EU-Sicherheitsstrategie im Seeverkehr ein. Angesichts der Aufgaben der Agentur bei der europäischen Zusammenarbeit der Küstenwache, der Reaktion auf die Migrations- und Sicherheitskrise, die Übergangsphase des gemeinsamen Umfeldes der Informationsweitergabe (CISE) im Seeverkehr – und basierend auf diesen Aufgaben – können mehr Chancen ergriffen werden, um den Mehrwert der EMSA zu demonstrieren und die vorhandenen Instrumente zur Unterstützung einer noch größeren Gemeinschaft zu nutzen.

Stärkeres Engagement als technischer und operativer Partner im Rahmen der EU-Strategie für die Sicherheit im Seeverkehr

3.4 VEREINFACHUNG

STRATEGISCHE PRIORITÄT



Vereinfachen des EU-Seeverkehrs durch die Unterstützung europaweiter digitaler Seeverkehrslösungen

Einer der Faktoren, die die Effizienz des Seeverkehrs und -transports beeinflussen, sind die verwaltungstechnischen Auflagen, denen sich die Schiffe in allen Hafen unterziehen müssen, die Güter und Passagiere befördern. Die Gewährleistung der einheitlichen Berichterstattung, der Wiederverwendung bereits gemeldeter Informationen sowie die Weiterleitung dieser an den nächsten Anlaufhafen, werden diese Auflagen beschleunigen und vereinfachen. Die Agentur sollte Open-Data-Anwendungen spezifisch für den Seeverkehr entwickeln.

Die EMSA wird die Kommission und Mitgliedstaaten unterstützen, die Verordnung über die Einrichtung eines europäischen Umfelds zentraler Meldeportale für den Seeverkehr (EMSW) umzusetzen und die Vereinfachung, Harmonisierung und Rationalisierung der Meldeformalitäten voranzutreiben. Die EMSA wird die erforderlichen Funktionen des EU-Systems für die Überwachung des Seeverkehrs und den Informationsaustausch über SafeSeaNet weiter implementieren und verbessern.

Die Kompatibilität zwischen dem Angebot an Berichterstattungs- und Datenübertragungssystemen auf nationaler und EU-Ebene sowie zwischen Industrie und Verwaltungen muss ebenfalls angegangen werden. Die EMSA bietet in diesem Sinne Unterstützung innerhalb des Rahmens eines europäischen Umfelds zentraler Meldeportale für den Seeverkehr.

Unterstützung der weiteren Vereinfachung, Harmonisierung und Rationalisierung der Meldeformalitäten

Die EMSA sollte den Übergang zu einem digitalen Arbeitsumfeld im EU-Seeverkehr unterstützen. Auch die Applikation THETIS wird erweitert, um relevante Datensätze/E-Zertifikate, einschließlich von STCW-Zertifikaten, zur Verfügung zu stellen und somit die Arbeit der Mitgliedstaaten in ihrer Rolle als Flaggen- und Hafenstaaten zu erleichtern. Insbesondere die Arbeit der Besichtigter im Rahmen der Hafenstaatkontrolle an Bord könnte sich auf das wichtige Elemente konzentrieren, die wirklich überprüft werden müssen, wobei alle Dokumentationsprüfungen im Voraus über die vertrauenswürdige Plattform von THETIS durchgeführt werden. Weiterhin wird ein Forum geplant, das den verschiedenen Interessengruppen regelmäßig Gelegenheit bietet, bewährte Praktiken und Erfahrungen auszutauschen.

Unterstützung des Übergangs zu einem digitalen Arbeitsumfeld im EU-Seeverkehr unterstützen, einschließlich von E-Zertifikaten

Um ein Umfeld zentraler Meldeportale (EMSW) zu schaffen, muss die Digitalisierung und Integration sehr viel mehr als lediglich die Meldeformalitäten für Schiffe sowie die „horizontale“ Übermittlung und Wiederverwendung von Daten zwischen den Häfen oder den Schiffen und Häfen umfassen. In Zukunft sollte es ebenfalls möglich sein, die zusammenhängenden Prozesse, insbesondere die Hafen- und Schiffslogistik, „vertikal“ zu untersuchen und spezifische Daten wiederzuverwenden und zu übertragen, um diese Prozesse zu erleichtern.

Auf längere Sicht wird die EMSA eine wichtige Rolle spielen, um die Optimierung der Hafendienste zu erleichtern, die Effizienz zu steigern und die Umweltauswirkungen der Schifffahrt zu verringern. Auf der Grundlage der bei der EMSA vorliegenden Informationen zur Schiffsposition und den neuen (cloudbasierten bzw. maschinellen Lern-) Werkzeugen, könnten mehr maßgeschneiderte Informationen für durchschnittliche Wartezeiten vor Hafenanläufen generiert werden (z. B. auf Anlegeplätzen), eine bessere Vorhersage der Ankunftszeiten und der Umlaufzeiten von Schiffen im Hafen vorhergesagt werden, um die Effizienz der Logistik zu steigern.

Erleichterte Verbesserung der Gesamteffizienz der Schifffahrt in Europa, wo dies möglich ist



3.5 ÜBERWACHUNG

STRATEGISCHE PRIORITÄT



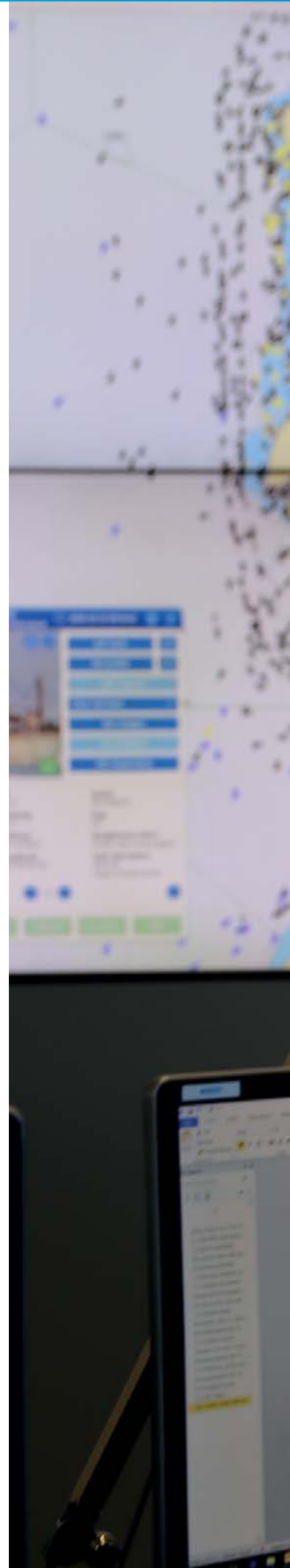
Stärken der Rolle der EMSA als zentrales Informationsmanagement für die Überwachung des Seeverkehrs

Die EMSA hat sich zu den Augen und Ohren der EU-Seefahrt entwickelt, indem sie das ursprüngliche Konzept eines gemeinschaftlichen Überwachungs- und Informationssystems für den Schiffsverkehr wirksam umsetzte, um die Sicherheit und Effizienz des Seeverkehrs zu erhöhen, die Reaktion auf Vor- und Unfälle sowie potenziell gefährliche Situationen auf See verbesserte und zur besseren Vorbeugung und Erkennung von Verschmutzung durch Schiffe beitrug. All dies ermöglicht, die Unterstützung der Küstenstaaten auf ein anderes Level zu bringen. Basierend auf ihren Investitionen in Hardware, Software und Wissen über die Jahre, ist die EMSA heute in der Lage, zahlreiche unterschiedliche Datensensoren und Dienstleistungen zusammenzuführen, um ein Seelagebild zu schaffen, das sowohl umfassend als auch ganzheitlich ist. Ein weiterer wichtiger Punkt ist der Meeresüberwachungsdienst Copernicus, der es ermöglichte, die Benutzerdatenbank der EMSA zu erweitern und somit auch in den kommenden Jahren ein zentrales Element der Überwachungsinformationen bleiben wird. Der jüngste Eintrag im Überwachungsportfolio sind die RPAS-Daten, die jetzt eine sehr viel umfassendere Überwachung im Bereich der Hochsee ermöglichen.

Durch die integrierten Seeverkehrsdienste ist die Agentur heute der wichtigste Anbieter im EU-Seeverkehr und dient einer potenziell endlosen Anzahl von maritimen Akteuren und ähnlichen Organisationen, wie beispielsweise den Sicherheits- und Strafverfolgungsbehörden oder anderen EU-Agenturen. Während ein Teil dieser Informationen vertraulich ist, könnte ein Teil davon der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.

Die ursprüngliche SafeSeaNet-Plattform behält ihre Position als unentbehrliches Informationssystem über den Seeverkehr in der EU bei, um dort weiterhin für Sicherheit und Effizienz zu sorgen. Die Plattform wird weiterhin je nach Benutzerbedarf Nutzer und technologischen Entwicklungen weiter verbessert.

Weitere Verbesserung der Funktionalität und Effizienz des Überwachungs- und Informationssystems für den Seeverkehr in der EU



Was die neuen Technologien mit Verbesserungspotenzial der Überwachungsmöglichkeiten in der EU angeht, hat die EMSA begonnen, die Anwendbarkeit des VDE-Systems (UKW-Datenaustausch) für die Schiffskommunikation zu bewerten. Die Satellitenkommunikation wird für eine weltweite Abdeckung sorgen. Dieses freiwilligen basierte Front-End-System, das auf der Satellitenkommunikation basiert, kann auch für die Kommunikation für Such- und Rettungsdienste (SAR), den Austausch von Fahrplänen, Wetter- und Eisvorhersagen usw. verwendet werden.

Die Agentur verfolgt in unterschiedlichen Bereichen die Testläufe für die neuesten technologischen Entwicklungen, die für die Mitgliedstaaten und/oder die Kommission von Interesse sein könnten. In der Seefahrt sucht die Agentur beispielsweise nach neuen Satellitenkonstellationen und Sensoren, um Daten sowie neue Schiffsinformationsquellen hinzuzufügen (z. B. Radarsignaturerkennung, Pseudo-Satelliten in großer Höhe usw.). Diese Tätigkeit ist grundlegend, um an der Spitze des Fortschritts zu bleiben und den Mitgliedstaaten neue Dienste anbieten zu können, die sonst auf nationaler Ebene nicht verfügbar wären.

Überwachung der Entstehung vielversprechende Technologien und der Operationalisierung neuer Dienste für die Mitgliedstaaten und Kommission

Um die Informationen besser auswerten zu können, die die Agentur in den letzten 15 Jahren gesammelt hat, könnten das maschinelle Lernen, Datenanalysen sowie die künstliche Intelligenz (KI) weiterentwickelt werden, um die Mitgliedstaaten bei einer Vielzahl von Aufgaben zu unterstützen. Dies reicht von Schiffsstatistiken über Umwelt- und Sicherheitskrisenherde in ihren Gewässern bis hin zur Vorhersage der Schiffsposition in Echtzeit oder in naher Zukunft, um die Kontrolle wichtiger Schiffe, die automatische Verhaltenskontrolle, usw. zu verbessern. Die Entwicklung und der Betrieb dieser neuen Funktionen sollten in enger Zusammenarbeit mit den Nutzern in den Mitgliedstaaten formuliert und abgestimmt werden.

Entwicklung von maschinellen Lerninstrumenten und KI-Anwendungen, um die Risikobewertung, die Vorhersagbarkeit der Schiffsposition, die Statistiken und Innovation zu verbessern

Durch die Erfahrung der EMSA im Bereich der Überwachung (d. h. Erfassung, Verarbeitung, Zusammenführung, Integration, Umwandlung und Bereitstellung eines maßgeschneiderten Seelagenbildes) ist die Agentur jetzt in der Lage, die Entwicklung des gemeinsamen Informationsraums (CISE) zu unterstützen und so für eine verstärkte Sensibilisierung vieler (nicht-maritimer) Gemeinden zu sorgen. Die Agentur wird somit ihre Rolle und ihr Profil im Überwachungsbereich verbessern und möglicherweise ein noch detaillierteres Seelagenbild bereitstellen können, sobald mit der Nutzung des gemeinsamen Informationsraums begonnen wird.

Nutzung der Erfahrung im Überwachungsbereich, um sich weiter mit der breiteren EU-Überwachungsgemeinschaft zu befassen, die Seeverkehrsdienste zu nutzen und der EU Mehrwert zu bieten

Die Such- und Rettungsdienste (SAR) sind Mittelpunkt der ursprünglichen Ziele von SafeSeaNet: Die Reaktion auf „Vorkommnisse, Unfälle oder potenziell gefährliche Situationen auf See, einschließlich von Such- und Rettungsaktionen“ zu verbessern. Die EMSA könnte hierzu beitragen, indem sie maßgeschneiderte Informationsinstrumente sowie Fortbildungen durch Schulungen und Übungen anbietet.

Die Agentur bietet die Funktionalität SRSURPIC (Search and Rescue Surface Picture) all denen, die das System IMS (Integrated Maritime Services) nutzen. In Zusammenarbeit mit den Nutzern kann die Agentur prüfen, ob andere Funktionen angeboten werden können, um bei Such- und Rettungsdiensten Unterstützung zu bieten. Darüber hinaus könnte eine Vorgehensweise entwickelt werden, um die ferngesteuerten Luftfahrtsysteme (RPAS) der EMSA für Such- und Rettungsdienste der Mitgliedstaaten besser nutzen zu können. Die Agentur wird sich ebenfalls bemühen, das Verfahren für die Verwendung der Satellitensteuerung zu verkürzen und gleichzeitig dessen Verfügbarkeit zu erhöhen, um die Verarbeitung der SAR-Anfragen (Notfallanforderung) zu erleichtern.

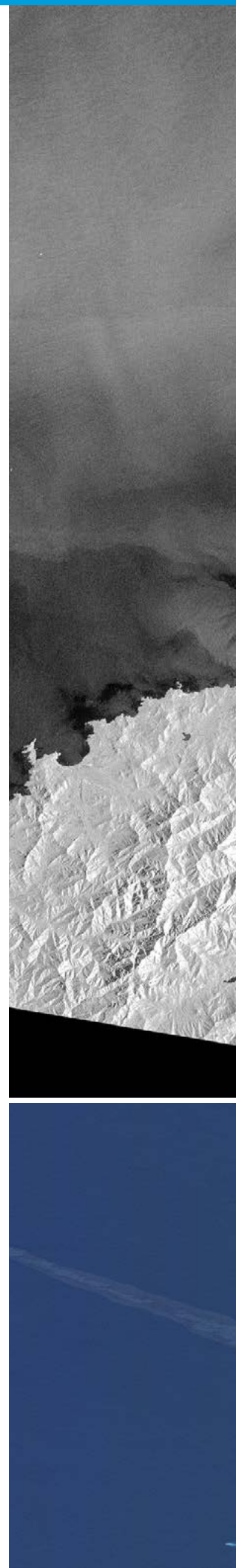
Die Agentur könnte auch Schulungen, Beratungen und theoretische Übungen anbieten und technische Experten aus den Mitgliedstaaten zusammenbringen, um die beste Lösung für die Agentur im Rahmen der nationalen Planung der Such- und Rettungsdienste, die Zusammenarbeit und Durchführung zu finden und zu unterstützen.

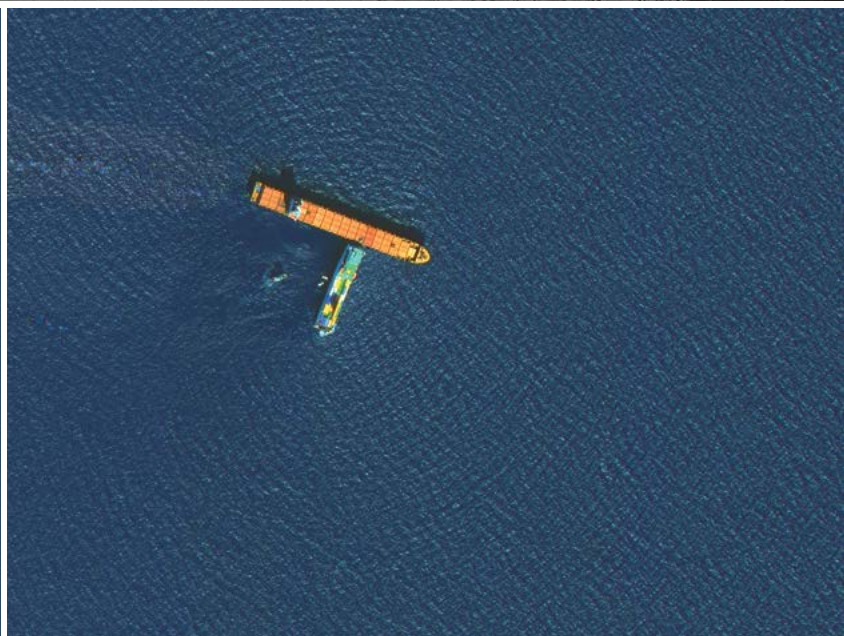
Unterstützung der Such- und Rettungsbemühungen der Mitgliedstaaten

Die Zahlen zeigen, dass immer mehr Nutzer der maritimen Anwendungen der EMSA an Schiffspositionsdaten interessiert sind. Zunehmend stehen die vergangenen und aktuellen Positionsdaten für Schiffe zur Verfügung. Die Nutzer wünschen den Zugriff auf Echtzeitdaten über Instrumente, die ihnen die Verwaltung und Analyse dieser Daten ermöglichen. Um die Dienste auf einem hohen Leistungsniveau zu halten, könnte die Agentur die Cloud nutzen, um sich der wachsenden Anzahl von Nutzern, Daten und Diensten weiterhin anzupassen. Die derzeit verwendeten Technologien stoßen hier an ihre Grenzen.

Cloudbasierte Dienste würden die Erweiterung erleichtern und das Wachstum von Volumen und Funktionen unterstützen. Hierbei handelt es sich um eine Grundlage, die es der Agentur ermöglichen würde, eine neue Generation von Dienstleistungen anzubieten, zu denen unter anderem die Kommunikation zwischen Unternehmen und Behörden, E-Zertifikate, das maschinelle Lernen und die künstliche Intelligenz gehören können, so wie dies in anderen Punkten dieser Strategie angesprochen wurde.

Speichern des EU-Seelagebildes in der Cloud und Prüfen des Mehrwertes anderer cloudbasierter Dienste





KAPITEL 4

ANSATZ UND IDENTITÄT DER EMSA



4.1 ROLLEN UND BEZIEHUNGEN IM SEEVERKEHR

Aus horizontaler Sicht sollte die EMSA über die 5-S-Strategie ihre Interaktionen mit den Interessengruppen und ihr Profil im Seeverkehr so gestalten, dass sie die im vorherigen Abschnitt angesprochenen strategischen Ziele unterstützt und ihre Mission besser erfüllt. Um dies zu erreichen, wurden vier übergreifende strategische Rollen ermittelt, die mit ihren entsprechenden übergreifenden strategischen Zielen einhergehen.

Das Hauptziel der EMSA ist es hierbei, den Mitgliedstaaten und der Kommission bei der Umsetzung der EU-Politik beiseite zu stehen. Als Dienstleister für diese beiden Schlüsselakteure wird die EMSA versuchen, diese Unterstützung durch überarbeitete und konsolidierte Dienste zu verbessern, die auf 15 Jahren Erfahrung basieren. Die EMSA arbeitet auch mit einer Reihe anderer Akteure als verllässlicher Partner für verschiedene EU-Einrichtungen und im größeren europäischen Seeverkehr zusammen. Außenpolitisch hat die Agentur das Potenzial, EU-Lösungen zu exportieren und könnte sich als internationale Referenz für die Unterstützung der Ziele und Interessen der EU weiterentwickeln. Schließlich basiert Know-how immer auf Wechselwirkungen, weshalb sich die EMSA auf wissensbasierte, technologiegetriebene und innovative Lösungen konzentrieren muss.

DIE EMSA ALS DIENSTLEISTER



Rechtsetzung und Durchsetzung

Die technische Unterstützung der EMSA für die Kommission ist grundlegend und eine der wichtigsten Aufgaben, die 2002 entstanden sind. Nach mehr als 15 Jahren Erfahrung gelang es der EMSA, umfassende Kenntnisse sowie eine solide Expertise in ihren Kompetenzfeldern aufzubauen. Die Agentur wird ihre Bemühungen weiterhin verstärken, um ihr Wissen nutzen und die Unterstützung der Kommission für die Vorbereitung bei der Aktualisierung und Entwicklung von Rechtsvorschriften, einschließlich von Durchführungsmaßnahmen, optimieren zu können. Eine der wichtigsten Informationsquellen sollte aus Besuchszyklen in Form von horizontalen Analysen stammen. Wie in Abschnitt 3.2 aufgeführt, kann die EMSA eine einheitliche Plattform für technische Themen bereitstellen, um das gegenseitige Verständnis zu fördern und unterschiedliche Auffassungen zwischen den Mitgliedstaaten zu begleichen. Gleichzeitig wird damit auch die Kommission bei der EU-Gesetzgebungsinitiative und der Gewährleistung der EU-Koordinierung in Bezug auf die internationale Politik und die Entwicklung von Rechtsvorschriften unterstützt.

Konsolidierung der Unterstützung der Kommission durch EMSA im Rahmen der Entwicklung der europäischen und internationalen Rechtsakte sowie bei der Bewertung ihrer Umsetzung

Fortbildung

Die Ausbildung und berufliche Weiterentwicklung sind von entscheidender Bedeutung, um die Fortbildung und Kompetenzen der Sachverständigen der Mitgliedstaaten sowie der Dienste vor Ort zu unterstützen. Seminare, Workshops, Webinare, Informationstage sowie Online-Aktivitäten und -Tools sollen die berufliche Entwicklung und Qualifizierung fördern und dabei das einzigartige Know-how und Wissen der Agentur nutzen. Die Agentur wird ein modulares Konzept für die Ausbildung und berufliche Weiterentwicklung aufbauen, das die zuständigen Behörden unterstützt und weitere Entwicklungen der EU berücksichtigt, wie der sektorale Qualifikationsrahmen für die Ausbildung von Flaggenstaatsinspektoren, Hafenstaatkontrollbeamten, Umweltbeauftragten, Such- und Rettungskräften, Mitarbeiter im Bereich der Überwachungs- und Informationssysteme für den Schiffsverkehr (VTMI) usw..

Neue Technologien, wie das E-Learning und die Virtual Reality, bilden die Grundlage dieses neuen Konzeptes, um so den Ausbildungs- und Kapazitätsbedarf der Mitgliedstaaten abdecken zu können.

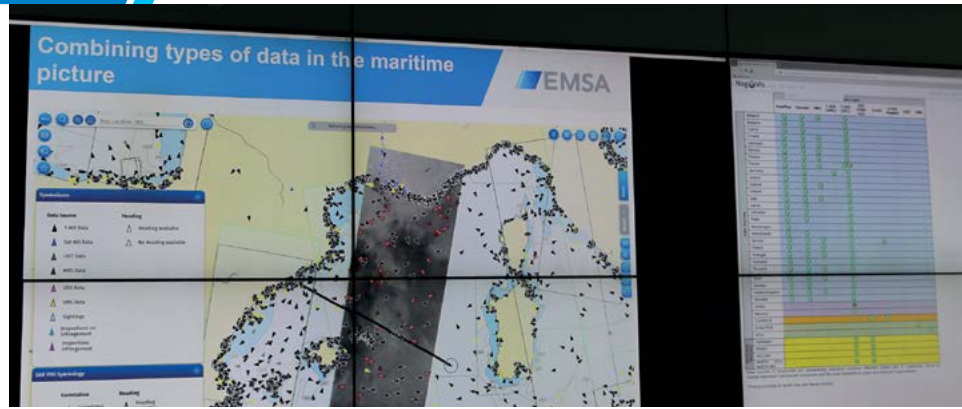
Erweiterung und Formalisierung der EMSA-Schulungsprogramme



Schulung zur Vorbereitung der IMSAS (Auditsystem der IMO-Mitgliedstaaten), 20. November 2019



Schulung zu den Kernkompetenzen für Unfalluntersuchungen, 27. Juni 2019



Von Daten zu Informationen und von Informationen zu Wissen

Der Übergang vom Datenmanagement zum Informationsmanagement, um neue Instrumente für die Datenanalyse zu entwickeln. Die Agentur sammelt unzählige Mengen an Datensätzen in unterschiedlichen Bereichen der Seefahrt. Die neuen Instrumente, die teilweise auf dem maschinellen Lernen basieren, das größere Datenvolumen und abgeleitete Dienste können aus den vorhandenen Daten gewonnen werden, um diese den Mitgliedstaaten und der Kommission zur Verfügung zu stellen.

Die Unfalluntersuchungsdaten aus dem EMCIP (Europäisches Informationsforum für Seeunfälle) und anderen verfügbaren Quellen werden verwendet, um Sicherheitsanalysen, die Identifizierung der Gefahrenbereiche sowie die politischen und rechtlichen Entwicklungen zu unterstützen.

Ein interaktives und integriertes Management – sowie die Analyse der vorhandenen Daten – sollte auch weiterhin zum Nutzen der EMSA-Interessengruppen durchgeführt werden. In diesem Sinne könnten beispielsweise alle vorhandenen Daten analysiert und zusammengeführt werden, um relevante Informationen über ein Schiff in einer einzigen Umgebung durch einfaches Klicken auf das Schiffssymbol auf dem Bildschirm bereitzustellen.

Identifizierung von Trends, Risiken, Erfahrungen und Verbesserungen der Umsetzung bzw. Gesetzgebung. Ein kleines Beispiel hierfür sind die Karten der Verkehrsdichte und die Instrumente für die automatische Verhaltenskontrolle. Gemeinsam mit den Mitgliedstaaten und der Kommission kann noch sehr viel mehr entwickelt werden. Ein weiteres Beispiel wäre die Identifizierung von Schwerpunkten für die Sicherheit im Seeverkehr in EU-Gewässern, die auch für vorsätzliche Einleitungen von Abfall auf See, Tendenzen bestimmter Arten des Seeverkehrs, die Erkennung von Verkehrsmustern oder Verhaltensweisen auf See und die fortlaufende automatische Verhaltensüberwachung zur Filterung von Schiffen von Interesse verwendet werden kann. Hierbei können auch benutzerdefinierte Warnungen festgelegt werden, um die Arbeit der Küstenwache zu vereinfachen.

Darüber hinaus wird die Agentur über das neue Portal für eine dynamische Übersicht über nationale Behörden „DONA“ (Dynamic Overview of National Authorities) in der Lage sein, regelmäßige Statistiken und Tendenzen bereitzustellen, die auf die Bedürfnisse der Mitgliedstaaten zugeschnitten sind, um sie in ihrer Eigenschaft als Flaggen-, Hafen- und Küstenstaaten zu unterstützen.

Erweiterung der Informationsdienste auf die Datenanalyse und Identifizierung von Tendenzen und Risiken, um die Sicherheit, Gefahrenabwehr und die Nachhaltigkeit zu fördern

DIE EMSA ALS ZUVERLÄSSIGER PARTNER



Zusammenarbeit zwischen den Behörden im Rahmen der Küstenwachfunktionen

Nutzen der umfassenden Kenntnisse und Expertise der EMSA im Seeverkehr sowie des Seelagebilds im Rahmen der Entwicklung der Zusammenarbeit der Küstenwache. Die EMSA konsolidiert ihre Rolle als zentraler Seefahrtsakteur für Sicherheit, Gefahrenabwehr und Umwelt im Seeverkehr im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen den Behörden und in Bezug auf die Küstenwachfunktionen. Während immer mehr bereichsübergreifende Initiativen von den drei Agenturen entwickelt werden, wird die EMSA gemeinsam mit der Europäischen Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Frontex) und der Europäischen Fischereiaufsichtsagentur (EFCA) weiterhin eine enge Zusammenarbeit zwischen den für die Küstenwachfunktionen zuständigen nationalen Behörden fördern. Die Produkte und Dienste, die vom Informationsaustausch bis hin zur Überwachungskapazität reichen sowie von der Risikoanalyse bis hin zur Verbesserung der Kapazitäten, können von einer breiteren Gemeinschaft genutzt werden. Die Agentur sollte ihr Kundenportfolio erweitern, indem sie mehr und neue Behörden in der EU und darüber hinaus betreut (das Konzept der Küstenschutzfunktionen sollte beispielsweise auf Länder der Europäischen Nachbarschaftspolitik (ENP) ausgeweitet werden).

Aktive Zusammenarbeit mit der Europäischen Agentur für die Grenz- und Küstenwache und der Europäischen Fischereiaufsichtsagentur, um die europäische Zusammenarbeit im Bereich der Küstenwachfunktionen zu verbessern



Jährliches Event der europäischen Küstenwache, 15./17. April 2019, Polen

Industrie

Verfolgen von Testläufen der neusten Technologien, die von der Industrie entwickelt wurden, um diese gegebenenfalls den Mitgliedstaaten zur Verfügung zu stellen. Dies hat sich mit SAT-AIS als erfolgreich erwiesen und neue Türen eröffnet (z. B. VDES UKW-Datenaustauschsystem). Soweit möglich und zutreffend – ebenso wie bereits mit dem Modul zur Sensibilisierung für maritime Cybersicherheit vorgegangen wurde – konnten einige Module der E-Learning-Plattform der breiten Öffentlichkeit und verschiedenen Interessengruppen bereitgestellt werden.

Aktive Zusammenarbeit mit der Industrie, um den Wissenstransfer zu fördern und eine nichtkommerzielle technische maritime Beratung anzubieten

Maßnahmen zur Projektfinanzierung

Die EMSA arbeitet im Rahmen zahlreicher Maßnahmen mit einer wachsenden Anzahl von Akteuren im gesamten maritimen Bereich der EU zusammen. Viele davon sind sogenannte „projektfinanzierte Maßnahmen“, die durch Vereinbarungen mit anderen EU-Agenturen oder der Kommission und durch gesonderte Ressourcenvereinbarungen festgelegt werden. Diese Maßnahmen basieren in der Regel auf dem vorhandenen Know-how, den Instrumenten und Dienstleistungen der Agentur, um einen Mehrwert für andere relevante EU-Einrichtungen und -Gemeinschaften zu schaffen oder möglicherweise das zu ergänzen bzw. zu bereichern, was die Agentur ihren wichtigsten Interessengruppen zu bieten hat. Hierbei könnte es sich direkt um zusätzliche Datenquellen oder indirekt um den Beitrag an einem Innovations- und Verbesserungszyklus handeln, der zukünftige Vorteile bringen könnte. Diese Art der Zusammenarbeit trägt dazu bei, Synergien zu schaffen und doppelten Arbeitsaufwand zu vermeiden. Die aktuellen Maßnahmen zur Projektfinanzierung betreffen Frontex SLA, EFCA SLA, die Copernicus-Dienstleistungen zur Seeverkehrsüberwachung, THETIS-MRV, THETIS-EU (Modul zum Schwefelgehalt), das Interoperabilitätsprojekt und die CISE-Übergangsphase.

Anstreben von Synergien mit komplementären EU-Einrichtungen und -Gemeinschaften, um den Mehrwert der EU zu verbessern

Von Grenzen zu Meeresbecken und Regionen

Wenn Nicht-EU-Länder an EU-Meeresbecken grenzen, hat das Auswirkungen auf die Sicherheit und Nachhaltigkeit dieser Becken. Die EMSA trägt im Rahmen der IPA- und ENP-Mechanismen dazu bei, die Einhaltung der internationalen Vorschriften zu verbessern, Wissen in diesen Ländern zu schaffen und somit zu einem sichereren und saubereren Seeverkehr in der EU zu führen. Dieses Engagement wird auch weiterhin von seinem Umfang her als auch geographisch auf das gesamte Meeresbecken ausgeweitet, um für eine verstärkte Zusammenarbeit mit den regionalen Übereinkommen zum Schutz der Meeres- und Küstenumwelt in den vier Meeresregionen Europas zu sorgen.

Unterstützung der Nachbarschaftspolitik und der Maßnahmen in Bezug auf Meeresbecken in der EU zur Angleichung und Harmonisierung der Standards

DIE EMSA ALS INTERNATIONALE REFERENZ



Internationale Organisation und Außenpolitik

Verbesserung der Zusammenarbeit mit IMO, WMU, ILO und IALA. Durch die Bereitstellung von technischem Fachwissen zur Unterstützung der Kommission und Mitgliedstaaten in einschlägigen internationalen Organisationen, kann die EMSA den Beitrag der EU zu einer sicheren und nachhaltigen Schifffahrt weiterhin verbessern.

Als zunehmend anerkannter Akteur im internationalen Seeverkehr, könnte die Agentur auch ihre Beziehungen zu internationalen Partnern wie der IMO, ILO, WMU usw. stärken, insbesondere beim Kapazitätsaufbau.

Prüfen von Möglichkeiten, um zu gezielten Initiativen im Zusammenhang mit der Entwicklungszusammenarbeit beizutragen. Die Sicherheit und der Schutz der Meeresumwelt könnten Gegenstand gezielter Initiativen mit Ländern sein, für die eine EU-Politik vorhanden ist, die im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit Unterstützung bedarf, wobei die Agentur der technische Partner sein könnte, um solche Maßnahmen zu unterstützen.

Ausbauen der technischen und operativen Unterstützung, wo die EMSA zur Verbesserung einer entsprechenden EU-Außenpolitik beitragen kann

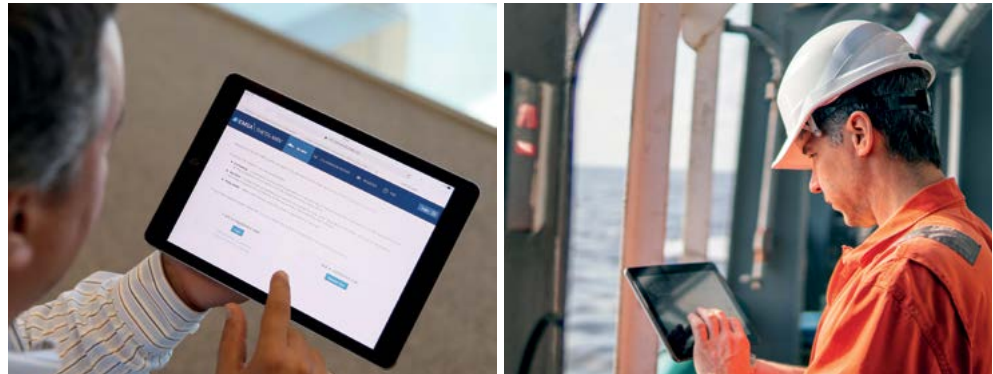


Jährliche Veranstaltung der europäischen Küstenwache, 15./17. April 2019, Polen



2. Globales Gipfeltreffen der Küstenwachen, 20./21. November 2019 - Tokio, Japan

DIE EMSA ALS WISSENSZENTRUM



Open Data

Stärkung der kritischen Masse maritimer Daten durch das Hinzufügen neuer Datentypen und Methoden für die Verarbeitung/Präsentation dieser, die Bereitstellung von Daten für mehr Nutzer in der Regierungsebene und darüber hinaus. Der allgemeine Trend der Regierungen ist, der Öffentlichkeit das Prinzip „Open Data“ anzubieten, ein Beispiel für die EU wäre die Open Data-Politik durch Copernicus. Ein weiteres Beispiel dafür, dass die EMSA neben den Mitgliedstaaten und der Kommission auch andere Bereiche unterstützt, ist das Register THETIS-MRV, welches der Industrie und Öffentlichkeit als Datenübermittlungstool dient. Aktuell wird die Schaffung eines öffentlichen Seelagebildes (Public Maritime Picture – PMP) diskutiert. Dieser Trend wird sich fortsetzen, und die Agentur sollte in der Lage sein, auch diese Art von Dienstleistungen zu erbringen.

Bereitstellung des zentralen Portals der EU für Informationen über den Seeverkehr und Zugangspunkts für Open Data

Forschung

Die EMSA wird weiterhin technisches Wissen in den Bereichen Sicherheit, Klima und Umwelt entwickeln. Die Agentur sollte den Informationsaustausch über die maritime Forschung im Rahmen ihres Mandats in der EU und auf globaler Ebene unterstützen. Laufende Initiativen sollten überwacht und Veranstaltungen in regelmäßigen Abständen organisiert werden, um den Interessengruppen Gelegenheit zu geben, Meinungen einzuziehen und sich auszutauschen. Auf diese Weise wird die Agentur in der Lage sein, ihre Interessengruppen bei ihren Bemühungen zu unterstützen, Entwicklungen zu verfolgen und durch den Austausch von Wissen Mehrwert zu schaffen.

Förderung von Innovation und Entwicklung neuer Technologien



4.2 ORGANISATORISCHE IDENTITÄT

Umsetzung effizienter, transparenter, SMART, kundenorientierter und nach Geschlechtern ausgewogener Führungsgrundsätze.

Die zuvor genannten Initiativen und Aufgaben erfordern eine dynamische und flexible Organisation, um den auf den vorherigen Seiten genannten Herausforderungen und Chancen gerecht zu werden.

Das Fachwissen der EMSA-Mitarbeiter wird auch weiterhin die treibende Kraft für die Bereitstellung der einheitlichen Dienstleistungen, technischen Hilfe und Unterstützung seitens der Agentur für ihre wichtigsten Interessengruppen sein. Dabei wird die EMSA bestrebt sein, als Organisation, sowohl intern als auch extern beim Interagieren mit den Interessengruppen noch effizienter und umweltfreundlicher zu sein.

Der verstärkte Einsatz der Arbeitsgruppen, um spezifische Fähigkeiten in der Agentur für beste Ergebnisse einzusetzen, wird eine Möglichkeit sein, auf die wachsende Vielfalt und Komplexität der täglichen Probleme zu reagieren. Gemeinsam mit der zunehmenden Digitalisierung wird sich die EMSA dadurch geschickter an das zukünftige Arbeitsumfeld anpassen können.

Die Agentur hat ebenfalls Maßnahmen ergriffen, um ein ausgewogeneres Verhältnis der Geschlechter zu erreichen, was deutlich macht, welchen hohen Stellenwert das Thema Chancengleichheit bei der EMSA hat.



Die EMSA-Mitarbeiter bei europaweiten Strandreinigungsaktionen, 20. September 2019

© Europäische Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs 2020

Bildnachweise: Monty Rakusen/GettyImages.com; Travel mania /shutterstock.com; jorisvo/shutterstock.com; Anton Balazh/shutterstock.com; corlaffra/shutterstock.com; EpicStockMedia/shutterstock.com; donvictorio/shutterstock.com; Oleksandr Kalinichenko/shutterstock.com; symbiot/shutterstock.com; tonton/shutterstock.com; T-Design/shutterstock.com; rasti sedlak/shutterstock.com; Peter Krocka/shutterstock.com; AlexKolokythas/shutterstock.com; Ververidis Vasilis/shutterstock.com; Photomarine/shutterstock.com; jirapong/shutterstock.com; ImmersionImagery/shutterstock.com; Aytug askin/shutterstock.com; Zerocreatives/iStock.photo.com; Copernicus Sentinel data(2019); Igor Kardasov/shutterstock.com; mkos83/iStock.photo.com; EMSA-Mitarbeiter.



ÜBER DIE EUROPÄISCHE AGENTUR FÜR DIE SICHERHEIT DES SEEVERKEHRS

Die Europäische Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs ist eine der dezentralen Agenturen der Europäischen Union. Die Agentur mit Sitz in Lissabon hat die Aufgabe, ein hohes Maß an Sicherheit im Seeverkehr, Vorsorge gegen und des Eingreifens bei Meeresverschmutzung durch Schiffe sowie Abhilfemaßnahmen bei Umweltkatastrophen auf See durch Öl- und Gasanlagen zu gewährleisten. Allgemeines Anliegen ist hierbei, den sicheren, sauberen und wirtschaftlich tragfähigen Seeverkehr in der EU zu fördern.



Genauere Informationen erhalten Sie hier:

Europäische Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs

Praça Europa 4
Cais do Sodré
1249-206 Lissabon
Portugal

Tel +351 21 1209 200 / Fax +351 21 1209 210
emsa.europa.eu / [Twitter@EMSA_Lisbon](https://twitter.com/EMSA_Lisbon)